



Studienprogramm 2024/25

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm ...



Veranstaltungen und Events



Content-Werkstatt und Publikationen





Karl-Renner-Institut Studienprogramm 2024/25

Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8
1100 Wien

REDAKTION UND LEKTORAT

Michael Rosecker, Maria Maltschnig, Christine Bobek, Anna Cseri

SATZ / LAYOUT

Barbara Sator-Krapf, *satorella.com*

FOTOS

Marcel Billaudet, Christopher Glanzl, Alex Halbwirth, L. Hämmerle, Walter Henisch, Astrid Knie, Markus Korenjak, Rainer Kriesch, Arne Müseler, Alissar Najjar, Daniel Nowotny, Lea Pachta, Thomas Peintinger, Tom Peschat, Sebastian Philipp, Bernal Revert, Peter Rigaud, Andreas Röbl, Petra Spiola, Maren Strehlau, David Višnjić, Franz Weingartner und Andy Wenzel

FOTOARCHIVE

Karl-Renner-Institut, Karl-Renner-Museum, Newsroom GmbH, SPÖ Kärnten, Verein für Geschichte der Arbeiter:innenbewegung

DRUCK UND HERSTELLUNGSORT

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.
Anastasius-Grün-Straße 6
4020 Linz
August 2024





Inhalt

- 4 Impressum
- 9 Vorwort von Doris Bures: Demokratische Bereitschaft zu Bildung und Debatte
- 11 Einleitung: In schwierigen Zeiten sind positive Zukunftsbilder entscheidend

Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

- 14 RI-Zertifikat: Politisches Management
- 15 Projekte erfolgreich managen
- 16 Reden schreiben
- 17 Der starke Auftritt als Politiker:in
- 18 Partei leben – Politik gestalten
- 19 KI in der politischen Arbeit
- 20 Englisch für Politiker:innen
- 21 Treffen der Nachwuchsakademien
- 22 Lehrgang Akademie der Jugend 2024/25
- 26 Lehrgang für Top-Politikerinnen 2024/25
- 28 Lehrgang Medienakademie 2025
- 30 Europapolitische Akademie 2025
- 32 Kurzvideoreihe: RI-Sofatutorials
- 34 Online-Workshopreihe: Digi-Impuls für Kommunikator:innen
- 35 Medientraining und Leadership: Trainings für Führungskräfte in Kleingruppen
- 36 Seminare auf Abruf für Frauenorganisationen
- 37 Seminare auf Abruf: Kampagnenkompetenz
- 38 Aus- und Weiterbildungskooperationen mit Jugendorganisationen
- 39 Wiener Bildungsakademie
- 40 Friedrich-Austerlitz-Institut
- 41 Informationen für Nutzer:innen unserer Bildungsangebote

Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events

- 44 Bosnien und Herzegowina: Die Vergangenheit für eine europäische Zukunft überwinden
- 45 Buchpräsentation: Ankommen
- 46 Publikation: A New Global Deal
- 47 Internationale Politik: Veranstaltungen auf einen Blick
- 48 Vienna Peace and Security Talks 2024
- 49 Feministische Außenpolitik in Österreich und der EU
- 50 100 Jahre Gleichstellungspolitik. Auf welcher Datengrundlage messen wir Fortschritte?

-
- 51 Barbara-Prammer-Symposium
 - 52 Forum Wissenschaft & Politik
 - 54 Welche Einflüsse haben Social Media und KI auf junge Menschen
 - 55 Digitalisierung in der Arbeitswelt
 - 57 Ausstellung: Die Erben Renners
 - 58 Austrofaschismus: Kultur- und Identitätsgeschichte einer Diktatur
 - 59 Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch
 - 62 Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik
 - 64 Preisrede: Eine progressive Wirtschaftspolitik in Zeiten der Vielfachkrise

Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen

- 68 Social-Media-Content mit Mehrwert
- 69 Podcast „Rotfunk“
- 70 Wissenschaftsvernetzung Europa (FEPS YAN und Next Left)
- 71 Europapolitische Perspektiven
- 72 Website „Rot bewegt“
- 74 Landesstellen des Karl-Renner-Instituts
- 76 Karl-Renner-Institut
- 78 Karl-Renner-Museum



Tom Segev



Tamara Ehs



Daniel Ziblatt



Demokratische Bereitschaft zu Bildung und Debatte

Ende des Sommers erscheint traditionell das neue Studienprogramm des Karl-Renner-Instituts. Es ist ein Aufruf an alle politisch Aktiven und an politischer Bildung Interessierten, sich weiterzubilden und die demokratische Debatte zu suchen. Vieles mag sich schrittweise und manches tumultartig in unserer Welt verändert haben, der Zusammenhang zwischen einer widerstandsfähigen Demokratie und der Bereitschaft zur politischen Bildung und Diskussion bleibt von zentraler Bedeutung.

Unsere Republik steht vor zahlreichen Herausforderungen, die sowohl national als auch international unsere Aufmerksamkeit erfordern. Der Klimawandel, die Digitalisierung und soziale Ungleichheiten sind nur einige der dringlichen Themen, die wir gemeinsam bewältigen müssen. Diese großen Aufgabenstellungen werden begleitet von einem wachsenden (populistischen) Nationalismus, einer radikalierenden Debattenkultur und Angriffen auf die Grundlagen der Demokratie. Diese Tendenzen gefährden die offene und respektvolle Diskussion, die für eine lebendige Demokratie und lösungsorientierte Politik unerlässlich ist. Fakten und Wissen – die Fundamente des demokratischen Ideals des öffentlichen Ringens um das bessere Argument und die besten Ideen – werden infrage gestellt. Nicht klüger, sondern zorniger zu machen, scheinen manche politischen Kräfte ins Zentrum ihrer Politik zu stellen.

Es gibt genügend Gründe für Unmut und Unzufriedenheit, doch das Lösen von Problemen und das Entwickeln positiver Zukunftsbilder bleiben die zentralen Aufgaben der Politik. Dies kann nur mit einem Sinn für das Gemeinwohl, Respekt vor den Mitmenschen und der Bereitschaft dazuzulernen gelingen. Neben der Benennung von Krisen und Problemen ist es wichtig, auf Chancen und Potenziale der veränderten Welt hinzuweisen. Wir brauchen Entwürfe einer gelingenden Zukunft, um die großen Herausforderungen zu meistern. Ohne Hoffnung und Zuversicht gelingt kein Wandel zum Besseren.

In diesem Kontext gewinnt die politische Bildung immens an Bedeutung. Sie vermittelt Wissen über politische Prozesse und Institutionen und fördert kritisches Denken sowie die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Eine fundierte politische Bildung ist unerlässlich, um mündige Bürgerinnen und Bürger hervorzubringen, die aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilnehmen.

Dieses Studienprogramm soll uns allen die Werkzeuge und das Wissen in die Hand geben, um die krisenhafte Gegenwart zu bewältigen und einen positiven Beitrag zur Zukunft unserer Republik und der Welt zu leisten. Nutzen wir diese Gelegenheit zur intensiven Auseinandersetzung mit den politischen, sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit.

Ich wünsche viel Erfolg und eine inspirierende Zeit im Karl-Renner-Institut.
Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten – aktiv und verantwortungsvoll!

Doris Bures
*Präsidentin des
Karl-Renner-Instituts*





In schwierigen Zeiten sind positive Zukunftsbilder entscheidend

Die politische Landschaft befindet sich europaweit im Umbruch. Selbstverständlichkeiten und Gewohntes gehen verloren. Unsicherheiten in allen Lebensbereichen stellen sowohl Menschen als auch Institutionen vor große Herausforderungen. Was bleibt, ist die Gewissheit, dass Bildung und Weiterbildung interessierter Bürger:innen und engagierter politischer Aktivist:innen von entscheidender Bedeutung für die Stabilität von Demokratien sind. Das Karl-Renner-Institut versteht sich als ein Ort des Lernens, der Reflexion und des Austauschs, um die sozialdemokratischen Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität in die Gesellschaft zu tragen. So können wir unsere Demokratie zum einen schützen und zum anderen weiterentwickeln.

Wir bieten im kommenden Studienjahr praxisnahe Seminare, Workshops und Lehrgänge an. Diese können Einsteiger:innen als Vorbereitung für neue Aufgaben oder aber bereits arrivierte Politiker:innen zur Stärkung ihres Wirkens nutzen. Die Themenbereiche politische Kommunikation, organisatorisches Grundwissen und Umgang mit künstlicher Intelligenz stehen im Zentrum. Ein neues Angebot ist ein digitaler Englischkurs speziell für Politiker:innen.

Unser erfolgreicher Weg des Dialogs zwischen Politik und Wissenschaft wird fortgesetzt. Dieser Austausch als gegenseitiges Verstehen und Kennenlernen ist für eine fundierte und zukunftsorientierte Politikgestaltung unerlässlich. Wir setzen uns dafür ein, diese Brücke weiter zu festigen und zu intensivieren.

Der internationale Dialog ist traditionell ein wichtiger Bestandteil unseres Programms. In einer vernetzten Welt ist es entscheidend, globale Perspektiven zu verstehen und in die politische Arbeit einzubeziehen. Wir organisieren eine Vielzahl von internationalen Veranstaltungen, bei denen der Austausch von Ideen und Erfahrungen im Vordergrund steht. Diese Events bieten eine einzigartige Gelegenheit, von den Herausforderungen und Erfolgen anderer Länder zu lernen und gemeinsam an Lösungen für globale Probleme zu arbeiten.

Wir laden alle herzlich ein, sich aktiv an unseren Seminaren, Lehrgängen und Veranstaltungen zu beteiligen. Nutzen wir die Gelegenheit, gemeinsam neue Perspektiven kennenzulernen, uns mit Gleichgesinnten zu vernetzen und all unsere Ideen und Projekte voranzubringen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, unsere Demokratie für eine positive Zukunft zu stärken.

Wir freuen uns auf euch und unsere gemeinsame Arbeit!







Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

Unser Auftrag und Anspruch ist es, Einsichten in gesellschaftliche Zusammenhänge und politisches Grundlagenwissen zu vermitteln. Wir wollen für Funktionen in der Politik qualifizieren, Nachwuchs fördern und die Bereitschaft, an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilzunehmen, stärken. Es sollen Handlungskompetenzen für die politische Arbeit und innovative Formen der Politikformulierung und -umsetzung vermittelt werden. All das auf Basis der demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Zertifikat: Politisches Management

Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel

Wie sehr viele Belange des Alltagslebens und der politischen Abläufe durch die Krisen der Gegenwart infrage gestellt worden sind, ist den meisten Menschen bewusst. Die notwendigen Lernprovokationen, Reformschritte und Verhaltensänderungen jedoch nicht. Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden härter und demokratische Grundverständnisse mehr oder weniger attackiert.

Gestaltungskompetenz und entsprechendes Handwerkszeug zu erlernen, um diesen gesellschaftlichen Wandel nicht nur zu verstehen, sondern auch gestalten zu können, sind zentrale Ausbildungsziele der RI-Angebote im Bereich der politischen Aus- und Weiterbildung. Die eigene Rolle als Politiker:in, neue Wege der politischen Basisarbeit, die Anwendung von künstlicher Intelligenz, die Art und Weise der Kommunikation mit Wähler:innen und vieles mehr müssen überdacht und weiterentwickelt werden.

Modularer Aufbau der Bildungsangebote

Die Seminare und Webinare sind thematisch und methodisch in sich geschlossen, aber miteinander verzahnt. Alle Module können einzeln gebucht und zu dem 5-moduligen Lehrgang „Politisches Management – Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel“ zusammengestellt werden.

- **Die Basismodule (Kennzeichnung: A)** vermitteln Einsteiger:innen in ehrenamtliches oder berufliches politisches Engagement eine solide Grundausbildung.
- **Die Aufbaumodule (Kennzeichnung: B)** ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit politischen Anliegen, der eigenen Rolle und Fragen der Organisation.
- Ergänzend eröffnen die regelmäßig analog oder digital stattfindenden **Veranstaltungen (Kennzeichnung: C)** den Raum zur Vertiefung gesellschaftspolitischer Debatten und sozialdemokratischer Werthaltungen. Eine davon muss nachweislich besucht und ein kurzer Bericht darüber verfasst werden. Es wird auch eine auf die eigene politische Arbeit bezogene Projektarbeit zu einem der Themen der besuchten Seminare verlangt.

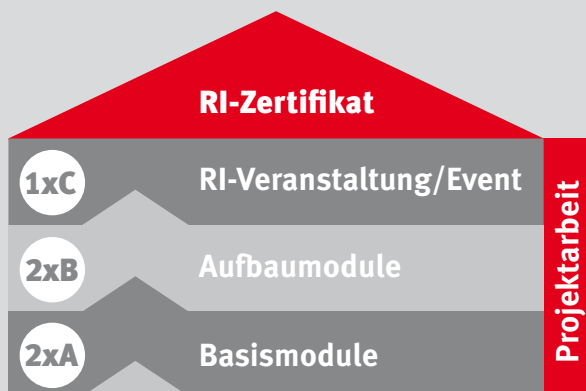
Die einzelnen Seminarmodule sind auf den folgenden Seiten im Detail beschrieben.

ZERTIFIZIERUNG

Jedes einzelne Seminar oder Webinar wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen. Das Abschlusszertifikat „Politisches Management“ erfordert die aktive Teilnahme an 5 Veranstaltungsmodulen – je 2 Module aus dem Bereich der Basismodule (A) und Aufbaumodule (B), die Teilnahme an einer der regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (C) sowie eine Projektarbeit.

LEHRGANGSLEITUNG

Michael Rosecker
+43 1 804 65 01-40
rosecker@renner-institut.at



Projekte erfolgreich managen

Die Werkzeuge des agilen Projektmanagements zur Umsetzung politischer Ziele nutzen

Wirkungsvolle politische Arbeit braucht eine solide Organisation. Das gilt für die Umsetzung eines kommunalpolitischen Projekts genauso wie für die Planung einer Kampagne.

Agiles Projektmanagement hält ein Bündel von zeitgemäßen Werkzeugen für die politische Arbeit bereit und wird in vielen Wirtschaftsbereichen seit rund zwei Jahrzehnten angewendet. Es zeichnet sich durch eine gemeinsame Zieldefinition und die Ableitung von Zwischenzielen aus, die im Verlauf der Projektarbeit angepasst werden können. Ein weiteres wichtiges Merkmal sind Feedbackschleifen, mit denen die geplanten nächsten Schritte bei Stakeholdern und Wähler:innen überprüft werden.

Wesentlicher Unterschied zwischen klassischem und agilem Projektmanagement ist, dass der neue Ansatz mit der Tradition der allwissenden Projektleitung, die ein Team von Detailverantwortlichen anleitet, bricht. Für jede:n Projektmitarbeiter:in bedeutet agiles Projektmanagement das Erlebnis, Lösungen auf Augenhöhe gemeinsam zu suchen und zu finden. So ist politische Arbeit nicht nur motivierender, sondern im Ergebnis auch erfolgreicher.

INHALT

- Klassisches vs. agiles Projektmanagement
- Mindset der agilen Organisation
- Kampagnenbausteine und passende Projektmanagementwerkzeuge
- Einfache Instrumente zur Messung der Wirksamkeit
- Interaktive Praxisübungen in Kleingruppen
- Mein Projekt/meine Kampagne – hands-on

TERMIN

15.–16. November 2024

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, politische Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

TRAINERIN

Alexandra Loidl, Systemische Organisationsentwicklerin und Projektmanagerin

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri
+43 1 804 65 01-11
cseri@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A anrechenbar.



Reden schreiben

Politische Inhalte für Herz und Hirn auf den Punkt bringen

Eine gute Rede öffnet Türen, wo vorher keine waren: Wer gut redet, bewegt und überzeugt Menschen. Politische Botschaften bleiben genauso wie der/die Redner:in im Gedächtnis. Wer dafür bekannt ist, die Dinge auf den Punkt zu bringen, erhält mehr Aufmerksamkeit und wird zu Diskussionsveranstaltungen und Interviews eingeladen.

Die richtigen Wörter können Bilder in die Köpfe der Zuhörer:innen malen und diese so für politische Ideen und Inhalte öffnen. In Zeiten der digitalen Dauerbeschallung bewegt die große Rede mehr als das kleine Posting.

INHALT

- Sagen, was ich wirklich meine
- Falsche Begriffe und unerwünschte Bilder in den Köpfen der Zuhörer:innen vermeiden
- Eine Rede richtig angehen, vorbereiten und aufbauen
- Reden für andere schreiben
- Metaphern und Bilder entwickeln
- Stil und Rhetorik, Wortwahl und Wordings

TERMIN

17.–18. Jänner 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen und politische Mitarbeiter:innen

TRAINER

Dominik Sinnreich, Kommunikationstrainer und Geschäftsführer Newsroom GmbH

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.

Der starke Auftritt als Politiker:in

Aus dem Vollen schöpfen bei öffentlichen Reden

Der öffentliche Auftritt und die öffentliche Rede sind das tägliche Brot aller Politiker:innen. Die offizielle Eröffnungsansprache, der themenbezogene Vortrag oder die politische Motivationsrede sind drei Varianten der unzähligen Notwendigkeiten, überzeugend, präsent und informiert aufzutreten – oft mehrmals am Tag. Dafür müssen politische Führungskräfte ihre Stimme, ihre Sprache und ihre Körperhaltung im Griff haben. Dazu kommt die Notwendigkeit von gewitzter Schlagfertigkeit, spürbarer Glaubwürdigkeit und authentischer Präsenz.

Dieses Seminar bietet die Chance, sich als Politiker:in auf Auftritte vorzubereiten. Die eigenen Stärken sollen bewusst wahrgenommen und eingesetzt werden. Mögliche Defizite werden erkannt und verbessert. Interaktive Methoden und erlebnisorientierte Übungen eröffnen den Raum für kreative Selbsterfahrungen und unterhaltsame (Selbst-)Erkenntnisse. Die Wirksamkeit als politische Führungskraft wird durch authentische Auftritte erhöht.

INHALT

- Wie gestalte ich meine Reden, um die volle Aufmerksamkeit meiner Zuhörer:innen zu bekommen?
- Wie gehe ich mit Lampenfieber und äußeren Störfaktoren um?
- Der souveräne Umgang mit technischen Hilfsmitteln wie z. B. Mikrofonen
- Übungen zur richtigen Atmung und zum Finden des richtigen Stimmsitzes
- Der bewusste Einsatz von Körpersprache und persönlichen Präsentationsstärken
- Status- und Reaktionsspiele für große Aufmerksamkeit und Schlagfertigkeit

TERMIN

21.–22. Februar 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen und Aktivist:innen

TRAINERIN

Beatrix Neundlinger, Sängerin, Coachin und Supervisorin

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*

Partei leben – Politik gestalten

Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Basis- und Parteiarbeit

Die Welt ändert sich im Großen wie im Kleinen, also auch in der Politik und der Parteiarbeit. Aktivist:innen und Wähler:innen orientieren sich flexibel an Personen und Themen. Traditionelle Parteibindungen gehen verloren. Gewohntes Organisationswissen hat an Funktionalität verloren.

So stellt sich immer öfter die Frage, welche Aufgaben es in den Lokalorganisationen der SPÖ gibt und welche Zwecke erfüllt werden sollen. Wie kann ich vor Ort Menschen ansprechen und motivieren, in der SPÖ aktiv zu werden? Wieweit ist meine Parteiorganisation als politische Bewegung zu verstehen und wo beginnt die trockene Arbeit eines Gremialorgans einer überregionalen Organisation? Welche Bedürfnisse haben potenzielle Mitmacher:innen und welche Anforderungen stellt eine schlagkräftige Organisation an sie? Ziel des Seminars ist es, zeitgemäße Antworten für diese Fragen zu erarbeiten.

INHALT

- Welche Erwartungshaltungen werden von der Partei und der Bevölkerung in mich gesetzt?
- Was soll meine Partei in meinem Ort/meiner Stadt darstellen?
- Was sind meine Themen und Rollen als politische:r Aktivist:in?
- Wen spreche ich in der Bevölkerung mit meinen Themen an? Mit welchen Mitteln?
- Welche Bedürfnisse nehme ich in der Bevölkerung wahr?
- Menschen zusammenbringen und organisieren – Community-Building

TERMIN

25.–26. April 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

TRAINERIN

Annemarie Obermüller, Kommunalpolitikerin, Trainerin für politische Kommunikation und Organisation

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri
+43 1 804 65 01-11
cseri@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A anrechenbar.



KI in der politischen Arbeit

Nutzungsmöglichkeiten in der Basis- und Parteiarbeit

Das Thema künstliche Intelligenz ist allgegenwärtig in der politischen Debatte, die von großen Hoffnungen und Ängsten geprägt ist. Wie auch immer, KI ist dabei, Teil unseres Alltags zu werden und wird nicht mehr verschwinden. Grundlegendes Verständnis ihrer Funktionsweisen und ein zielgerichteter Umgang sind unumgänglich.

In der politischen Basis- bzw. Parteiarbeit kann KI ebenfalls ein nützliches Werkzeug werden. Arbeitsschritte können vereinfacht und in ihrer Effizienz gesteigert werden. Die Wirksamkeit gewohnter Prozesse kann überprüft und eingeübte Kommunikationswege können gezielt erweitert werden. Sie kann auch dabei helfen, neue Zielgruppen zu erschließen. All das und vieles mehr ist Teil dieses Seminars.

INHALT

- Einsatzfelder von KI in der Politik definieren
- Zielgruppenorientierte Kommunikation
- Recherche durchführen und Texte verfassen
- Mobilisierung und Koordination von Unterstützer:innen
- Effiziente Kampagnenplanung
- Einsatzgebiet Social Media

TERMIN

16.–17. Mai 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

TRAINER

Harald Maier-Kern, Kommunalpolitiker, Spezialist für Web-Content und Social-Media-Marketing

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

Englisch für Politiker:innen

Online-Training: Reden halten und Gespräche führen

Wer kennt sie nicht, die Scheu davor, Englisch zu sprechen. Der Englischunterricht ist lange her und „geübt“ wird maximal im Urlaub. Auch geht es in der Politik um andere Inhalte. Dennoch sind Politiker:innen immer öfter gefordert, eine Ansprache bei einer internationalen Veranstaltung auf Englisch zu halten, bei einem Empfang mit den Gästen Smalltalk zu führen oder auf einer offiziellen Reise mit Kolleg:innen aus aller Welt themenbezogen zu diskutieren. Die Übung, die Selbstsicherheit und die Vokabeln fehlen, obwohl ein guter Grundstock vorhanden ist und ein wenig Training schnell zu Fortschritten führen würde. Ziel dieses 6-moduligen Webinars ist die Stärkung des Selbstvertrauens und der Sprachkenntnisse von Politiker:innen.

INHALTE

- 6 Module zu 2 x 2,5 Stunden
- Auffrischen und Erweitern der Sprachfertigkeiten
- Aktives Sprechen und Dialoge führen
- Systematischer Vokabelaufbau und Sprachsicherheit
- Nützliche Redewendungen
- Übungen für das Selbststudium

TERMINE

Modul 1: 28. Feb. 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 1. März 2025, 09:00–11:30 Uhr

Modul 2: 7. März 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 8. März 2025, 09:00–11:30 Uhr

Modul 3: 14. März 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 15. März 2025, 09:00–11:30 Uhr

Modul 4: 21. März 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 22. März 2025, 09:00–11:30 Uhr

Modul 5: 28. März 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 29. März 2025, 09:00–11:30 Uhr

Modul 6: 4. April 2025, 16:00–18:30 Uhr
und 5. April 2025, 09:00–11:30 Uhr

ORT

Webinar per Zoom

ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen und Mitarbeiter:innen

TRAINER:INNEN

Spezialist:innen unseres Kooperationspartners **The Cambridge Institute**, Wien

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 135,-

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*



THE CAMBRIDGE INSTITUTE
BRITISH & AMERICAN ENGLISH
FOR
PLEASURE & BUSINESS

Treffen der Nachwuchsakademien



Ist ein Motivationsschub in der politischen Arbeit gefragt? Gibt es ein Bedürfnis nach innovativen Projekten aus den verschiedenen Regionen und Lust auf engagierte Diskussionen zu zentralen Fragen der Sozialdemokratie? Dann ist das jährliche Treffen der Nachwuchsakademien im Karl-Renner-Institut genau das Richtige!

Das Ermöglichen von Diskussions- und Aktionsräumen für Neuankommende in der SPÖ sah schon Bruno Kreisky als eine zentrale Aufgabe der politischen Akademien. Einen besonders guten Anknüpfungspunkt bietet die Sozialdemokratie mit ihrem werteorientierten Handeln. In Studien zur Nachwuchsarbeit rangiert als sozialdemokratischer Beitrittsgrund „Werte und Ausrichtung“ weit oben. Die Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien und der Parteischulen auf Landesebene tauschen sich über Zukunftsfragen der Bewegung und progressive Politikansätze aus.

INHALT

- Meet-and-Greet mit Bürgermeister Michael Ludwig
- Wiener Rathaus- und Parlamentsführung
- Pubquiz zur Sozialdemokratie
- Open Space zu Kernthemen der Sozialdemokratie

TERMIN

29.–30. November 2024

ORT

Wien

ZIELGRUPPE

Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien und Parteischulen auf Landesebene

EXPERT:INNEN UND MODERATION

Martina Handler, Politikwissenschaftlerin, Trainerin und Mediatorin

Barbara Hofmann, Bereichsleiterin Nachwuchsförderung, Karl-Renner-Institut

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



Akademie der Jugend 2024/25

Wirkungsvolles Engagement nachhaltig organisieren

Treffen, Workshops, Seminare, Kampagnen und Aktionen sind zentrale Formate und Säulen einer politischen Organisation. Sie sind Anknüpfungspunkte für neue Aktivist:innen und Interessierte. Sie vermitteln ein Bild davon, worauf in der Organisation Wert gelegt wird und wie man miteinander umgeht. Eine zentrale Rolle spielen dabei die handelnden Personen. Zugleich sind Organisationen mit naturgemäß hoher Fluktuation besonders gefordert, fundiertes Know-how aufzubauen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf den handelnden Personen und dem Werkzeug, das sie für ihre politische Arbeit brauchen: Fortgeschrittenes Kampagnen-Know-how, gruppendynamische Elemente und die Möglichkeit, an konkreten Formen der Wissensweitergabe zu arbeiten.

TERMINE

Modul 1: 11.–12. Oktober 2024

Modul 2: 15.–16. November 2024

Modul 3: 31. Jänner–1. Februar 2025

Modul 4: 28.–30. März 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Funktionär:innen der Jugendorganisationen

TRAINER:INNEN

Lukas Bickel, Oskar Bischof, Farouk Ahmed Farah, Stefanie Grubich

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

LEHRGANGSBEGLEITUNG

Hannah Czernohorszky

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

ANMELDUNG

Online – die Nominierung erfolgt durch die Bundesorganisation. Die Bewerbungsfrist endet am **13. September 2024**. Voraussetzung für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats ist die durchgehende Anwesenheit bei den ersten drei Modulen. Das vierte Modul zum Thema Wissensweitergabe kann optional besucht werden.

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

*Ein Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

LEHRGANGSMODULE

Modul 1:

Digitale Kampagnen neu denken

- Neueste Kommunikationstrends aufgreifen und anwenden
- Auswahl und Zusammenarbeit mit Influencer:innen
- Plattform-Strategien analysieren und vertiefen

Modul 2:

Verantwortung übertragen und Aktivist:innen einbinden

- Politisches Engagement in Gruppen koordinieren
- Anstehende Arbeiten ressourcenorientiert verteilen
- Neue Aktivist:innen einbinden und aufbauen

Modul 3:

Wie setzen wir die Kampagne um?

- Tools und Methoden zur Steuerung der Kampagne vor Ort
- Content-Strategie für die geeigneten Kanäle – online und offline
- Zusammenarbeit mit Partner:innen und Stakeholder:innen

Modul 4:

Wissen effektiv weitergeben – Inhalte präsentieren und Lernen moderieren

- Inhalte aufbereiten und interaktiv vermitteln
- Moderation und Gestaltung spannender Lernsettings
- Ausprobieren und präsentieren konkreter Umsetzungsideen







Lehrgang für Top-Politikerinnen 2024/25

Von einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der Politik sind wir weit entfernt. Eine politische Analyse der Gemeinde-, Landes- und Bundesebene zeigt das Fehlen der Frauen auf. Die Gründe dafür sind vielfältig und beständig. Frauen, die in die Politik gehen, sind konfrontiert mit altgedienten Strukturen inner- und außerhalb der Partei, mit ambitionierten Anforderungsprofilen und vielen unterschiedlichen Erwartungshaltungen.

Im Lehrgang reflektieren und diskutieren die Teilnehmerinnen diese Ansprüche und Herausforderungen. Im gemeinsamen Austausch werden die eigenen Fach- und Handlungskompetenzen gestärkt und erweitert, persönliche Entwicklungsschritte definiert und Wege der Umsetzung erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen die konkreten Fragestellungen, Erfahrungen und Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen.

TERMINE

Development Center:	8.–9. November 2024	14:00–21:00 Uhr
Modul 1:	13.–14. Dezember 2024	09:00–17:00 Uhr
Modul 2:	24.–25. Jänner 2025	14:00–21:00 Uhr
Modul 3 und Abschlussfeier:	21.–22. März 2025	09:00–open end
Kick-Off Mentees:	12. November 2024	15:00–18:00 Uhr (Online per Zoom)
Kick-Off Mentorinnen:	entweder 21. November 2024 oder 22. November 2024	16:00–18:00 Uhr (Online per Zoom) 09:00–11:00 Uhr (Online per Zoom)

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Neue Funktionärinnen und Mandatarinnen auf Bundes- und Landesebene sowie Bürgermeisterinnen

TRAINERINNEN UND REFERENTINNEN

Antonia Cicero, Trainerin, Mediatorin, Coachin

Martina Friedl, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Therapeutin

Patrice Fuchs, Journalistin, Trainerin

Dagmar Hemmer, Geschäftsführerin communicationmatters.at

Alexandra Méndez Cortez Benusch, Trainerin, Beraterin, Coachin

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 200,–

ANMELDUNG

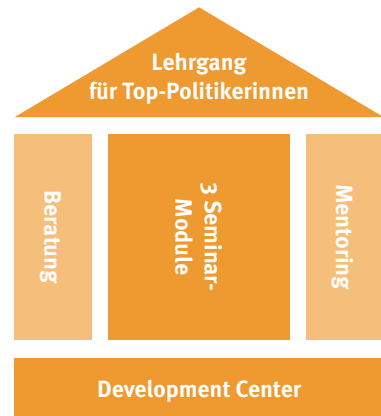
Die Nominierung erfolgt durch die SPÖ-Frauenorganisationen der Länder und des Bundes. Bewerberinnen benötigen einen Lebenslauf und eine kurze Unterstützungserklärung ihrer Mentorin für den Lehrgang.

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



DER LEHRGANG IM DETAIL

Development Center:

Der Lehrgang für Top-Politikerinnen startet mit einem Development Center. In Einzel-, Paar- und Teamübungen haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die eigenen Kernkompetenzen zu reflektieren sowie eigene Stärken und Entwicklungsfelder herauszuarbeiten.

Säulen 1–3:

Seminar-Wochenenden

Die Seminare orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen. Neben fachkundigen Referentinnen-Inputs werden Fragestellungen in Einzel- und Gruppenarbeiten diskutiert. Erfahrene Politikerinnen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft stehen für einen gemeinsamen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Säule 2:

Lehrgangsbegleitende Beratungsmöglichkeiten

Aufbauend auf den im Development Center definierten Entwicklungsfeldern kann jede Teilnehmerin acht Coaching-Stunden nach Bedarf in Anspruch nehmen. Individuelle Fragestellungen und Herausforderungen können zielgerichtet und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Säule 3:

Mentoring

Lehrgangsbegleitend treffen sich die Teilnehmerinnen/Mentees in regelmäßigen Abständen mit ihren Mentorinnen. Beim Kick-Off-Treffen zu Beginn des Lehrganges definieren die Teilnehmerinnen und Mentorinnen Ziele und das gemeinsame Programm.

DIE SEMINAR-MODULE IM ÜBERBLICK

Development Center

- Erkennen von Potenzialen
- Stärken sichtbar machen
- Persönliche Entwicklungsfelder

Modul 1:

Ich als Politikerin

- Motivation und Zielsetzungen
- Kompetenzfelder
- Ressourcen-Check

Modul 2:

Als Politikerin wirksam auftreten

- Die Wirkung der eigenen Persönlichkeit
- Kernbotschaften souverän argumentieren
- Kameraaufnahme und Videoanalyse

Modul 3:

Als Politikerin erfolgreich gestalten

- Machtkompetenz
- Strategiearbeit
- Zielarbeit und Umsetzung

Medienakademie 2025

Ausbildungsangebot für Journalismus mit Haltung und Öffentlichkeitsarbeit

Medien und Journalismus erleben zurzeit eine Revolution. Die Digitalisierung hat zu einem umfassenden Wandel unseres Umgangs mit Informationen und Nachrichten geführt – und dieser Prozess beschleunigt sich aktuell und hat massive Auswirkungen auf Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Politik. Social-Media-Kanäle, Podcasts und Videos in unterschiedlichster Form sind heute nicht mehr aus der Medienlandschaft wegzudenken. Das Handwerk des Erzählens von Geschichten und Aufbereitens von Informationen zählt zu den ältesten der Welt. Form und Technik sind dabei permanenter Veränderung ausgesetzt. Die grundlegende Frage, wie ich mit einer wahren Geschichte die Aufmerksamkeit möglichst vieler Menschen erreiche, bleibt immer dieselbe. Wer gute Antworten darauf anbieten kann, wird erfolgreich sein. Die Medienakademie des Karl-Renner-Instituts und des Friedrich-Austerlitz-Instituts bietet Medieninteressierten die Möglichkeit, wertvolle Informationen und das entsprechende Handwerk für den Weg in die Medienlandschaft zu erhalten. Profis aus der Medienbranche geben dabei Tipps, teilen ihre Erfahrungen und bieten Einblicke in ihren Berufsalltag.

TERMINE

Modul 1:	28. Februar–1. März 2025
Modul 2:	28.–29. März 2025
Modul 3:	25.–26. April 2025
Modul 4 und Abschluss:	13.–14. Juni 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit-Interessierte und Journalismus-Studierende, Jungjournalist:innen und Presse- und Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen, die ihr Wissen vertiefen und auffrischen wollen

TRAINER:INNEN, REFERENT:INNEN UND GESPRÄCHSPARTNER:INNEN

Stefan Apfl, Kathrin Glösel, Peter Linden, Lisa Mayr-Sinnreich, Bettina Mühleder, Michael Pilz, Eva Sager, Peter Sim, Dominik Sinnreich, Alexandra Stanić, Anatol Vitouch, Maria Windhager, Wolfgang Zwander u. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 400,- für den gesamten Lehrgang (4 Kernmodule und 3 Wahlmodule)

ANMELDUNG

Bei Interesse ist die Bewerbung online auszufüllen und eine aussagekräftige, möglichst journalistische Textprobe mitzuschicken, die im Rahmen der Schreibwerkstatt vom Trainer kommentiert wird. **Bewerbungsschluss: 2. Februar 2025.**

Für eine erfolgreiche Absolvierung der Medienakademie sind die 4 Kernmodule sowie 3 Wahlmodule nach Interesse zu absolvieren. Die Teilnahme an 2 Exkursionen zu innovativen Medienunternehmen in Wien ist optional, runden jedoch das Lehrgangsangebot ab. Für Absolvent:innen der Medienakademie besteht die Möglichkeit, bei Kooperationspartner:innen Volontariate zu absolvieren.

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

LEHRGANGSPFLICHTMODULE

Modul 1:

Berufseinstieg als Journalist:in

- Österreichische Medienlandschaft und -realität
- Einblicke in den Digitaljournalismus
- Redaktionsalltag in Medienunternehmen

Modul 2:

Klassische Artikelformate im Überblick

- Reportage, Kommentar oder doch Bericht: Ziele und Zwecke von Formaten
- Storytelling: Was braucht eine gute Geschichte?
- Schreibübungen und Feedback

Modul 3:

Besser schreiben

- Mit simplen Regeln Texte lesbar machen
- Stilsicher und ausdrucksstark formulieren
- Tiefgehende Analyse des eigenen Textes und Feedback

Modul 4:

Grundlagen zum Videojournalismus und Abschluss

- Von der Idee zum Videobeitrag
- Beitragsformen, Gestaltungsfragen und mögliche Programme
- Grundlagen einer professionellen Videobegleitung

WAHLMODULE-POOL

Fokus: Storytelling, 12. April 2025

- Was ist eine gute Geschichte?
- Gute Beispiele für narrativen Journalismus

Fokus: Recherche, Datendarstellung, Journalismus und KI, 9.–10. Mai 2025

- Vom Datensatz zur Geschichte
- Wo kann KI unterstützen

Fokus: Kurzvideos unter Zeitdruck, 17. Mai 2025

- Professionelle Kurzvideos auf Social-Media-Kanälen gestalten
- Tipps aus der Praxis

Fokus: Kommunikation als Beruf, 24. Mai 2025

- Aufgaben der und Anforderungen an Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen
- Crossmediales Publizieren auf Social-Media-Kanälen

Fokus: Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Recht, 7. Juni 2025

- Grundlagen des Medien- und Urheber:innenrechts
- Aktuelle Beispiele aus der Praxis



FRIEDRICH
AUSTERLITZ
INSTITUT

In Kooperation mit dem
Friedrich-Austerlitz-Institut.



Europapolitische Akademie 2025

Profunde Kenntnisse über die Europäische Union, ihren Aufbau, ihre rechtlichen Grundlagen, ihre Institutionen, die Entscheidungsmechanismen und Gesetzgebungsverfahren werden für die politische Tätigkeit immer wichtiger. Die Europapolitische Akademie 2025 wird hier ansetzen und die Teilnehmer:innen mit der EU (noch) vertrauter machen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sozialdemokratischer Positionen im Bereich der Europapolitik und somit der Vision und der Konzepte eines anderen, sozialeren Europas. Darüber hinaus werden den Teilnehmer:innen Soft Skills vermittelt, die ihnen bei ihren künftigen Aufgaben in Politik, Verwaltung und Wirtschaft nützen werden.

TERMINE

Modul 1:	31. Jänner–1. Februar 2025
Modul 2:	7.–8. Februar 2025
Modul 3:	14.–15. März 2025
Modul 4:	9.–10. Mai 2025
Dreitägige Exkursion nach Brüssel im Juni 2025	

ZIELGRUPPE

An sozialdemokratischer Europapolitik Interessierte in Ausbildung und Berufseinsteiger:innen

Die Europapolitische Akademie richtet sich insbesondere an jene, die eine Karriere in europäischen Institutionen anstreben oder europapolitisch tätig sein möchten. Die Bewerber:innen sollten kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung stehen oder bereits erste Berufserfahrung in Politik, Verwaltung, NGOs, internationalen Organisationen oder einem Unternehmen vorweisen können. Ein Grundwissen über die EU wird vorausgesetzt.

TRAINER:INNEN

Rebecca Kampf, ehemalige Referentin für Grundrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit für SPÖ-Abgeordnete im Europäischen Parlament
Christian Kraxner, Politologe und Historiker, Verhaltenstrainer
Gerhard Marchl, Bereichsleiter Europäische Politik, Karl-Renner-Institut
Oliver Prausmüller, Referent Abteilung EU & Internationales der AK Wien, Lehrbeauftragter an der Universität Wien und der FH des bfi Wien
Sophia Reisecker, Leiterin der Abteilung Europa, Konzerne und Internationale Beziehungen der GPA

LEHRGANGSLEITUNG

Gerhard Marchl

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 400,- für den gesamten Lehrgang

INFORMATION

Sylvia Rauscher
+43 1 804 65 01-27
rauscher@renner-institut.at



LEHRGANGSMODULE

Modul 1:

Grundlagen: Einführung in die Europäische Union

- Institutionen, rechtliche Grundlagen und Gesetzgebung in der EU
- Die EU unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine
- Der European Green Deal
- Rollenspiel zu einem aktuellen Thema

Modul 2:

Skills: Netzwerken und Lobbying

- Netzwerken als Grundkompetenz auf europäischer Ebene
- Lobbying, Interessenvertretung und -durchsetzung in der EU

Modul 3:

Grundlagen: Die EU wirtschaftspolitisch neu ausrichten: Wohin führt die Vielfachkrise?

- Die EU und die Vielfachkrise: Solidarität auf dem Prüfstand
- Die Vision einer sozial und ökologisch nachhaltigen EU-Wirtschaftspolitik
- Die EU-Handelspolitik

Modul 4:

Grundlagen: Die EU als außen- und sicherheitspolitische Akteurin, die EU und die Grundrechte

- Die Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Der EU-Erweiterungsprozess
- Die Rechtsstaatlichkeit in der EU
- Die Europäische Asyl- und Migrationspolitik

Exkursion nach Brüssel

Die Teilnehmer:innen werden im Rahmen eines dreitägigen Aufenthalts in Brüssel die EU-Institutionen vor Ort kennenlernen und mit hochrangigen Vertreter:innen dieser Einrichtungen ins Gespräch kommen.

BEWERBUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt! Die Bewerbungsfrist endet am **17. November 2024**. Entscheidend für die Auswahl der Teilnehmer:innen ist, ob sie der Zielgruppe entsprechen. Auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Gruppe wird geachtet.

Die Teilnahme an allen Modulen ist verpflichtend.

FOUNDATION FOR EUROPEAN
PROGRESSIVE STUDIES
FONDATION EUROPÉENNE
D'ÉTUDES PROGRESSISTES



In Kooperation mit der Foundation for European Progressive Studies (FEPS).

RI-Sofatutorials

Visuelle Wissenshäppchen zu klassischen Themen der politischen Arbeit – das sind die RI-Sofatutorials. Sie liefern knackige Handlungsanleitungen zu klassischen Themen und notwendige Soft Skills in der politischen Arbeit. Ob zur klassischen Kampagnenarbeit oder zur Geschichte der Arbeiter:innenbewegung – wer Anleitungen für die Arbeit vor Ort sucht oder im Team eine Kampagne andenkt, ist bei den RI-Sofatutorials richtig. Trainer:innen aus der Praxis und dem RI-Trainer:innenteam stellen in kurzen Videos hilfreiche Anleitungen vor: für die Arbeit vor Ort oder zur Einstimmung auf ein vertiefendes Seminar.

INHALT

- Wie plane ich eine Kampagne von Beginn an?
- Wie definiere ich meine Personas für eine Kampagne? Sind hier Stereotype hilfreich?
- Wie lege ich einen Hausbesuch an?
- Wie kann ich meine Straßenaktion interaktiver gestalten?

ZIELGRUPPE

Politische Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen in der Sozialdemokratie und ihrem Umfeld

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

renner-institut.at/blog/ri-sofatutorials



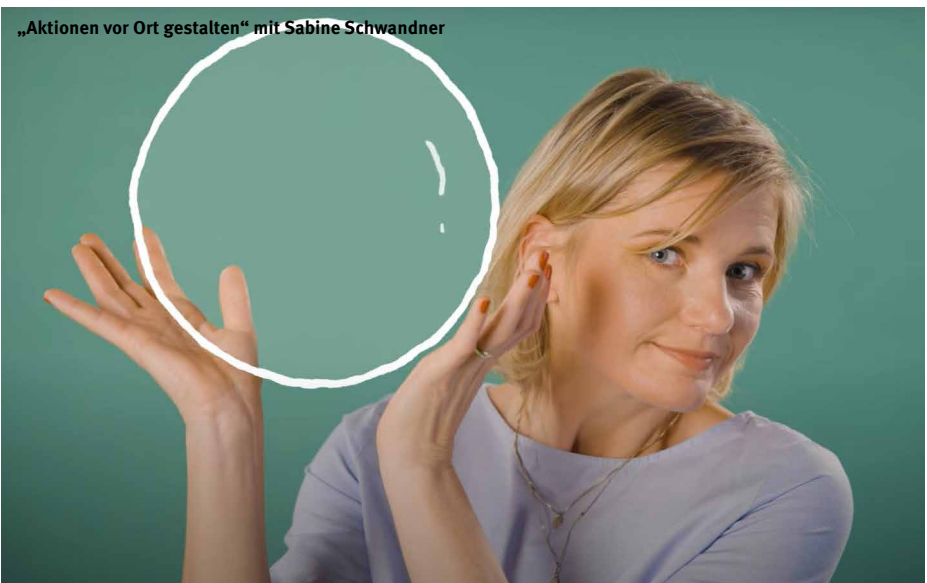
„Der Hausbesuch“ mit Bernhard Herzog



„Kampagnen planen“ mit Stefanie Grubich



„Aktionen vor Ort gestalten“ mit Sabine Schwandner



Digi-Impuls für Kommunikator:innen

In und mit digitalen Medien zu arbeiten ist abwechslungsreich und als Tätigkeitsfeld sehr breit angelegt: Videos drehen, schneiden, aufpeppen, animierende Texte schreiben und ein ansprechendes Bild oder Foto einbinden. Die politische Kommunikation erfordert ein gutes Gespür, umfangreiches Wissen und Ideenreichtum. Da ist es hilfreich, wenn es die Möglichkeit eines Feedbacks und laufenden Austauschs mit Gleichgesinnten in ganz Österreich gibt.

Genau hier setzt der Digi-Impuls an. Er bietet regelmäßig Raum, um über Trends, Tipps und Tricks unter Profis zu debattieren. Die Expert:innen bearbeiten kompakt Themenfelder wie Storytelling, Framing, Content-Formate, Videoskripte, Online-Marketing und Suchmaschinenoptimierung. Das jährliche analoge Netzwerkwerktreffen schafft Raum, um gemeinsam Strategien und Handlungsfelder zu definieren und weiterzuentwickeln.

TERMINE

17. Oktober 2024, 13:00–14:30 Uhr (Online per Zoom)

Ressourcenschonendes, zielgerichtetes Marketing für Social-Media-Kanäle

mit Nikolay Vinogradov, Stv. Leiter SPÖ Digitale Kommunikation

21. November 2024, 13:00–14:30 Uhr (Online per Zoom)

Wikipedia und Öffentlichkeitsarbeit – (k)ein Widerspruch

mit Claudia Garád, Geschäftsführerin Wikimedia Österreich

4. Netzwerktreffen der Kommunikator:innen

14.–15. Februar 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Öffentlichkeitsmitarbeiter:innen, Community-Organizers und Content-Creator:innen im sozialdemokratischen Umfeld

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 80,- (bezieht sich nur auf das Netzwerktreffen)

INFORMATION/TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

Trainings für Führungskräfte in Kleingruppen



Dieses Trainingsangebot richtet sich an neue und arrivierte Mandatar:innen des National- und Bundesrates. Die Trainingsinhalte sind auf deren Bedürfnisse und Anforderungen in Bezug auf Kommunikations- und Führungsaufgaben abgestimmt. Jedes Training orientiert sich an den individuellen Erfahrungen und persönlichen Fragestellungen der Abgeordneten, abhängig von deren politischer Schwerpunktsetzung. Die Trainings werden ausschließlich in Kleingruppen von drei Teilnehmer:innen angeboten.

MÖGLICHE INHALTE DER MEDIENTRAININGS

- „Dos & Don'ts“ während der live übertragenen Debatte
- Einsatz sinngebender Körpersprache und Mimik, Start und Finale einer Rede
- Theorie und Übungen zu TV-Interviews
- Umgang mit herausfordernden Fragen
- Debattenbeiträge: Präsentation und Feedback

MÖGLICHE INHALTE DER LEADERSHIP-TRAININGS

- Führungsstile, -instrumente und- aufgaben
- Rollenerwartung an Spitzenpolitiker:innen
- Zielarbeit und Selbstführung
- Präsenz halten und aushalten
- Struktur im Alltag schaffen
- Macht und Strategie

TERMIN, ORT

Nach Vereinbarung

Diese Spezialtrainings sind zeitlich flexibel abrufbar und werden in Absprache mit dem sozialdemokratischen Parlamentsklub in Kleingruppen durchgeführt.

MÖGLICHE TRAINER:INNEN:

Dagmar Hemmer, Marion Ibetsberger, Sonja Kato, Christian Kraxner, Alexandra Méndez Cortez Benusch, Beatrix Neundlinger, Marie-Therese Euler-Rolle u. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann und Michael Rosecker

INFORMATION

Anna Cseri
+43 1 804 65 01-11
cseri@renner-institut.at



In Kooperation mit dem SPÖ-Parlamentsklub.

Seminare für Frauenorganisationen

INHALT

Politische Standpunkte vertreten

Die kommunikativen Aufgaben einer Politikerin sind vielfältig. Neben der Vermittlung von rhetorischen und kommunikativen Grundlagen werden frauenpolitische Argumentationsstrategien erarbeitet.

Kampagnenfit – Frauenpolitik gestalten

Eine tolle Kampagne macht Spaß, wird bundesweit wahrgenommen und bringt einen Motivationsschub und neue Aktivist:innen. Anhand konkreter Beispiele wird die Grundstruktur einer Kampagne analysiert und weiterentwickelt.

Feministisches 1x1

Selten ist ein Begriff derart umstritten, umkämpft und gleichzeitig unbestimmt wie der des Feminismus. Welche Werte und Vorstellungen verbergen sich dahinter? Wer sind die Schlüsselfiguren der feministischen Bewegung? Fragen wie diese werden im Rahmen eines Rundgangs intensiv bearbeitet.

Chancen nützen

Politikerinnen und Funktionärinnen bewegen sich in einem Spannungsfeld zahlreicher, zum Teil divergierender, Interessen. Im Zentrum dieses Seminars stehen persönliche Erfahrungen sowie der Umgang mit Anforderungen und Erwartungen an die politische Arbeit. Austausch und Reflexion stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist, vorhandene Potenziale zu nutzen, Fähigkeiten zu entwickeln und Kreativität zu entfalten.

TERMIN, ORT

Nach Vereinbarung

DAUER

1–1½ Tage

ZIELGRUPPE

Weibliche Abgeordnete (Nationalrat, Bundesrat, Landtage), politische Führungskräfte, Landes- und Bezirksfrauenorganisationen der SPÖ

TRAINERINNEN

Nicole Bernsteiner-Auer, Andrea Brunner, Antonia Cicero, Carmen Fischer, Martina Friedl, Stefanie Grubich, Rebecca Kampl, Alexandra Méndez Cortez Benusch, Gerda Miggitsch, Magda Schrott u. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

Kampagnenkompetenz

Politik ist ein Wettstreit der Ideen und Wahlen sind demokratische Entscheidungen politischer Streitfragen. Kampagnen hingegen sind wichtige Mittel, um Ideen verhandeln, Anliegen kommunizieren und Menschen mobilisieren zu können. Sie sind somit ein wesentliches demokratisches Instrument. Um Kampagnen erfolgreich führen zu können, ist es maßgeblich, Strategien zu entwickeln, die glaubwürdige Anliegen ins Zentrum stellen und Aktivist:innen gezielt einbinden. Gute Kampagnen machen Spaß, da sie eigene Werte sichtbar, Wirkmächtigkeit spürbar und Zukunftsbilder der Veränderung erlebbar machen. Demokratische Politik ist in Zeiten sich auflösender dauerhafter Parteibindungen, vielschichtiger Medienöffentlichkeiten und personenzentrierter Mobilisierung immer mehr in Kampagnen zu denken. Ziel ist es, ein gemeinsames Kampagnenverständnis zu entwickeln und effektives Kooperieren auf allen Ebenen zu verstärken. Aktivist:innen sollen in die Lage versetzt werden, innovativ Themen zu setzen, Teams zu bilden und Kampagnen zu organisieren. Anvisiert ist ein flexibles und bedürfnisorientiertes Abrufen von Trainingsinhalten mit Kostenteilung.

MÖGLICHE MODULE	MÖGLICHE INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> • Auftritt und Debatte – Trainings für Politiker:innen in Kleingruppen • Gemeinsam Politik gestalten – Organisation und Anleitung von Teams • Botschaft und Reichweite – Straßenkampagnen und Social-Media-Kanäle effektiv nutzen • Kampagnenforum – Ideen, Projekte und Skills 	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenanalyse und Themensetzung • Beteiligungsorientierte Kampagnenwerkzeuge • Social-Media-Strategien für Kampagnen • Standpunkte vertreten und debattieren (bei Infoständen, Hausbesuchen und politischen Reden) • Öffentlichkeitsarbeit mit einfachen Mitteln (Aktionismus und Veranstaltungsideen) • Künstliche Intelligenz in der politischen Arbeit

TERMIN, ORT

Nach Vereinbarung

DAUER

1–1½ Tage

ZIELGRUPPE

Kampagnenverantwortliche, Kandidat:innen, Aktivist:innen und hauptamtliche Mitarbeiter:innen

TRAINER:INNEN

Michael Buhr, Marion Breitschopf, Jasmin Chalendi, Michael Eisenriegler, Carmen Fischer, Stephanie Grubich, Barbara Herbst, Gwendolin Jungblut, Christian Kraxner, Alexandra Loidl, Nora Christine Musil, Alexandra Méndez Cortez Benusch, Achim Moeller, Peter Strauß, Lothar Tschapka u. v. a.

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann und Michael Rosecker

TEILNAHMEBEITRAG

Die abrufende Organisation trägt die Seminarkosten vor Ort sowie 50 Prozent des Trainer:innen-Honorars.

INFORMATION

Anna Cseri
+43 1 804 65 01-11
cseri@renner-institut.at

Aus- und Weiterbildungskooperationen

Kooperationen mit Jugendorganisationen

An engagierten, motivierten und politischen jungen Menschen fehlt es nicht – wie aktuelle Bewegungen eindrucksvoll aufzeigen. In Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen im sozialdemokratischen Umfeld bietet das Karl-Renner-Institut Kongresse und Seminarreihen an und bringt damit Jugendliche aus ganz Österreich zusammen. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen demokratiepolitische Bildung, persönliche Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung.

Im Studienjahr 2024/25 liegt der Schwerpunkt auf gemeinsamen Bildungsprojekten mit der Aktion kritischer Schüler:innen, der Sozialistischen Jugend und dem Verband Sozialistischer Student:innen.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Sozial- und wirtschaftspolitische Zukunftsprojekte aus ökologischer Perspektive
- Bildungs- und Wissenschaftspolitik
- Mitbestimmung und Schuldemokratie
- Social Media und Netzpolitik
- Feminismus und Gleichstellungspolitik
- Kampf gegen Faschismus und Rassismus

SJ Bildungswerkstatt 2024

29. November–1. Dezember 2024, Jugendgästehaus Cap Wörth, Velden am Wörthersee
Die BiWe ist das größte Seminar der Sozialistischen Jugend. Rund 300 Jugendliche bilden sich in 15 Workshops zu den unterschiedlichsten Themen weiter. Bildung bedeutet, das System, in dem wir leben, gemeinsam zu hinterfragen und gemeinsam zu diskutieren. Alle Infos auf sjo.at/biwe

AKS Schüler:innenvertretungskongress

Frühjahr 2025

Wenn Schüler:innen zusammenarbeiten, können sie Berge bewegen. Dieses Motto nimmt sich die Aktion kritischer Schüler:innen zu Herzen und bietet mehr als 200 Schüler:innenvertreter:innen und Schüler:innen aus ganz Österreich beim Schüler:innenvertretungskongress Raum zum Vernetzen, kritisch Diskutieren und Weiterbilden.

Alle Infos auf aks.at

VStÖ Bundesaktivist:innenseminare

Herbst 2024

Ernsthafte Interessensvertretung braucht umfassendes Wissen und Know-how. Der Verband Sozialistischer Student:innen bietet in österreichweiten Seminaren allen Studierenden wichtige Ressourcen. Ein Wochenende lang setzen sich die Teilnehmer:innen mit Themen wie Bildungspolitik, Antifaschismus oder Feminismus auseinander und bekommen so die Möglichkeit, sich bundesweit mit weiteren motivierten Studierenden zu vernetzen.

Alle Infos auf vsstoe.at

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Antonia T. Baumgarten

+43 1 804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

Wiener Bildungsakademie



Als politische Akademie der SPÖ Wien sieht sich die Wiener Bildungsakademie (WBA) einer langen Bildungstradition seit dem Entstehen der Arbeiter:innenbildungsvereine 1867 verpflichtet. Seit 2016 fasst sie als neue Organisation die Aktivitäten dreier zentraler Einrichtungen der SPÖ Wien zusammen: der Wiener SPÖ Bildung, der Wiener SPÖ Frauen sowie des Verbandes der sozialdemokratischen Gemeinde- und Bezirksvertreter:innen in Wien.

In Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut vermittelt die WBA grundlegendes Wissen über Politik und Gesellschaft. Engagierte Wiener:innen und Initiativen können für ihre innovativen Ideen für Wien auch politische Einzel- und Kleingruppenberatungen abrufen, die Unterstützung und Feedback bieten. Mit Spezialangeboten für Frauen werden Empowerment und der anhaltende Kampf für gesellschaftliche Gleichstellung unterstützt. Zielgruppengerechte Seminare für Menschen in politischer Verantwortung runden das Angebot ab. Im Fokus der Kooperation steht die Vermittlung der Wiener Kommunalpolitik. Den Teilnehmer:innen wird die Möglichkeit geboten, die Wiener Stadtregierung sowie weitere Expert:innen hautnah zu erleben und gemeinsam über Ideen für die Entwicklung von Städten zu diskutieren.

Neben diesen Angeboten stellen wir im Rahmen der Kooperation allen politisch Interessierten ein breites Angebot an Seminaren, Lehrgängen und Exkursionen zur Verfügung, das dabei unterstützt, unsere Demokratie zu verstehen und weiterzuentwickeln. Denn: „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“
(Nelson Mandela)

Weitere Informationen gibt es unter wiener-bildungsakademie.wien

PROJEKTLEITUNG WIENER BILDUNGSAKADEMIE

Cappar Hajo

PROJEKTLEITUNG KARL-RENNER-INSTITUT

Michael Rosecker

INFORMATION

Antonia T. Baumgarten

+43 1 804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at



Friedrich-Austerlitz-Institut

Das Friedrich-Austerlitz-Institut steht in der publizistischen Tradition der Bewegung der Arbeiter:innen und will durch seine Tätigkeit zu einer Öffentlichkeit beitragen, in der die Interessen und Bedürfnisse der von Lohnarbeit abhängigen Menschen eine entsprechende Akzeptanz, Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden.



Benannt ist der 1981 gegründete Verein nach dem österreichischen Journalisten und Politiker Friedrich Austerlitz, Chefredakteur der sozialdemokratischen „Arbeiter-Zeitung“ von 1895 bis 1931. Friedrich Austerlitz, geboren 1862 im heutigen Tschechien, kam aus tristen Verhältnissen und verdingte sich früh als Hilfs- und Lagerarbeiter, um zu überleben. Als kaufmännischer Angestellter gründete er die Zeitung „Der Handlungsgehilfe“, auf die Parteichef Victor Adler aufmerksam wurde. Adler holte ihn 1895 zur „Arbeiter-Zeitung“, wo Austerlitz zu seiner Lebensaufgabe fand. Gemeinsam mit den sozialdemokratischen Führungspersönlichkeiten ihrer Zeit waren Adler und Austerlitz der festen Ansicht, dass die sozialdemokratische Bewegung nur wachsen kann, wenn sie die Öffentlichkeit durch eigene und starke Medien mitgestaltet.

Austerlitz wurde rasch zum führenden publizistischen Anwalt aller Werktätigen der Monarchie und schließlich der Republik. Gleichzeitig warnte er bereits früh davor, dass die konservativen Kräfte auf den Aufstieg der Sozialdemokratie mit immer autoritäreren Rezepten reagieren würden. Er sah den Austrofaschismus bereits in den 1920ern kommen und schrieb etwa am 14. Juli 1927 zu den äußerst umstrittenen Freisprüchen im Prozess von Schattendorf: „Die bürgerliche Welt warnt immerzu vor dem Bürgerkrieg; aber ist diese aufreizende Freisprechung von Menschen, die Arbeiter getötet haben, nicht schon selbst der Bürgerkrieg? Wir warnen sie alle, denn aus einer Aussaat von Unrecht, wie es gestern geschehen ist, kann nur schweres Unheil entstehen.“

Vier Jahre später verstarb er und blieb verschont von der politisch dunklen Zeit, die nach seinem Tod folgte. „Der große Kämpfer für Recht und Menschenwürde ist gestorben. Der Sessel ist verwaist“, hieß es in einem Nachruf am 12. Juli 1931.

AKTUELLE KOOPERATIONSPROJEKTE

Medienakademie 2025

Ausbildungsangebot für an Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit Interessierte

Seminare auf Abruf

- Schüler:innenzeitung im digitalen Zeitalter
- Der Aufsager

INFORMATION

Friedrich-Austerlitz-Institut, fai.at
office@fai.at

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann
hofmann@renner-institut.at

Wolfgang Zwander
wolfgang.zwander@fai.at



Informationen für Nutzer:innen unserer Bildungsangebote

SEMINAR- UND WEBINARANMELDUNG

Die Teilnahme ist auf unserer Homepage über die vorgesehene Anmeldemaske bei den jeweiligen Seminar- bzw. Webinarausschreibungen bekannt zu geben: renner-institut.at

TEILNAHMEBEITRAG

Bei Seminaren übernimmt das Karl-Renner-Institut – wenn nicht anders angegeben – die Gesamtkosten für Trainer:innen, Organisation und Hotelaufenthalt der Teilnehmer:innen auf Basis von Doppelzimmern sowie Verpflegungskosten mit Ausnahme von Getränken. Ein geringer Anteil der Kosten (siehe jeweilige Seminarbeschreibung) wird in Form eines Teilnahmebeitrags weiterverrechnet. Erst mit Einlangen dieses Beitrags spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn ist die Anmeldung definitiv.

Sollte die Teilnahme storniert werden müssen, ersuchen wir um schriftliche Abmeldung und bitten um Verständnis dafür, dass bei einer kurzfristigen Absage der Teilnahmebeitrag nicht zurückerstattet werden kann.

UNTERBRINGUNG IM HOTEL

Teilnehmer:innen, die während eines Seminars im Hotel übernachten möchten, bitten wir, dies im Rahmen ihrer schriftlichen Anmeldung bekannt zu geben. Die Unterbringung erfolgt in Gehweite zu unserem Institut. Das Karl-Renner-Institut trägt die Kosten auf Basis von Doppelzimmern. Für Einzelzimmer ist, gemeinsam mit dem Teilnahmebetrag, ein Zuschlag von aktuell € 30,- pro Nacht und Person zu zahlen. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der Stornierung des Zimmers – abhängig davon, wann diese erfolgt – bis zu 100 % Stornogebühren weiterverrechnen. Die Höhe ist abhängig von den aktuellen Zimmerpreisen.

TECHNISCHE ORGANISATION WEBINARE

Für unsere Webinare verwenden wir die Videoplattform Zoom. Nach erfolgter Anmeldung werden organisatorische Informationen, technische Voraussetzungen und der Teilnahme-link im Vorfeld des Webinars zugesendet.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG UND ZERTIFIKATE

Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung erhalten die Teilnehmer:innen eine entsprechende Seminarbestätigung bzw. ein Lehrgangszertifikat.

FOTODOKUMENTATION

Mit der Teilnahme an unseren Seminaren, Lehrgängen, Webinaren und Veranstaltungen wird der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen dieser entstehen, zugestimmt. Verwendungszwecke: Die Fotos werden zu Erinnerungszwecken an Seminarteilnehmer:innen übermittelt und in seltenen Fällen auf unserer Homepage, unseren Social-Media-Kanälen und in unserem Studienjahresprogramm verwendet.

NEWSLETTER & DATENSCHUTZ

Um mit den Teilnehmer:innen von Lehrgängen, Seminaren und Webinaren in Kontakt zu bleiben und sie über unsere Aktivitäten und weitere Schulungsangebote auf dem Laufenden zu halten, erhalten diese unseren Newsletter und werden von unseren Landesstellen über Folgeangebote informiert. Unsere Datenschutzerklärung ist zu finden unter renner-institut.at/datenschutz





Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events

Eines unserer Leitziele ist die Förderung eines umfassenden und zukunftsorientierten Demokratieverständnisses. In verschiedenen analogen und digitalen Formaten des politischen Diskurses richten wir konzentriert den Blick auf zentrale gesellschaftliche Themen. Zum einen vertiefen wir gemeinsam mit politisch Aktiven, Fachleuten und Interessierten in fokussierten Vorträgen und Workshops Grundlagen- und Praxiswissen. Zum anderen erweitern wir unseren Blick und beleuchten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln und diskutieren diese kontrovers mit einem breiten Publikum.

Bosnien und Herzegowina

Die Vergangenheit für eine europäische Zukunft überwinden

Bosnien und Herzegowina hat im Dezember 2022 den Status eines EU-Beitrittskandidaten erhalten. Am 21. März 2024 einigten sich die Staats- und Regierungschef:innen der EU auf die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit dem Land. Diese wegweisenden Beschlüsse fußen vor allem auf außen- und geopolitischen Erwägungen, insbesondere dem Ansinnen, das Land und den Westbalkan insgesamt an den Westen zu binden und den Einfluss Russlands und anderer Akteur:innen zurückzudrängen.

Echte Reformschritte sind in Bosnien und Herzegowina in den letzten Jahren ausgeblieben. Wenn es um die Verbesserung der Funktionsfähigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die demokratischen Standards des Staates geht, sind kaum Fortschritte erzielt worden. Dies ist einerseits auf den komplexen Staatsaufbau (zwei Entitäten, zehn Kantone) zurückzuführen, andererseits auf den Unwillen und die Unfähigkeit weiter Teile der politischen Repräsentant:innen, zu einem Konsens zu finden und die erforderlichen Reformen einzuleiten. Besonders Milorad Dodik, der Präsident der Republika Srpska, einer der beiden Entitäten, gefährdet mit seinem nationalistischen und separatistischen Kurs die fragile Einheit des Staates.

In der zweiten Entität, der Föderation Bosnien und Herzegowina, gibt es zarte Anzeichen eines Aufbruchs. Die dortige sozialdemokratisch geführte Regierung von Nermin Nikšić setzt auf wirtschaftliche Reformen, Entwicklung der Infrastruktur und Korruptionsbekämpfung. Diese Regierung besteht zudem nicht nur aus bosniakischen und kroatischen Minister:innen, sondern hat mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Vojin Mijatović auch ein serbisches Mitglied.

Im November werden sowohl Nermin Nikšić als auch Vojin Mijatović am Karl-Renner-Institut zu Gast sein. Mit ihnen werden wir nicht nur über die Hürden des Landes auf dem Weg zur EU sprechen, sondern auch über Mittel und Wege, dem Erweiterungsprozess neuen Schwung zu verleihen.

TERMIN

November 2024

ORT

Wien

REFERENTEN

Nermin Nikšić, Ministerpräsident der Föderation Bosnien und Herzegowina,

Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Bosnien und Herzegowinas

Vojin Mijatović, Stv. Ministerpräsident der Föderation Bosnien und Herzegowina

PROJEKTLEITUNG

Gerhard Marchl

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at

Ankommen

Ein persönliches Buch über Fluchtmigration und Integration

Als 17-Jähriger kam Vedran Džihic in Traiskirchen an, geflüchtet vor dem Krieg im zerfallenden Jugoslawien. Heute lehrt und forscht er am Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip) und an der Universität Wien zu Demokratietheorien und Protestbewegungen.

Nun hat er seine persönlichen Erfahrungen mit Migration und Integration erstmals in Buchform publiziert. Nicht als Erfolgsgeschichte – vom Flüchtlingskind zum Public Intellectual – sondern als ein Nachzeichnen dessen, mit welchen Kosten der Neubeginn in Österreich verbunden ist. Wie geht unsere Gesellschaft mit „Anderen“ um? Und was ist nötig, damit sich alle zu Hause fühlen?

TERMIN

14. November 2024

ORT

Karl-Renner-Institut

REFERENT

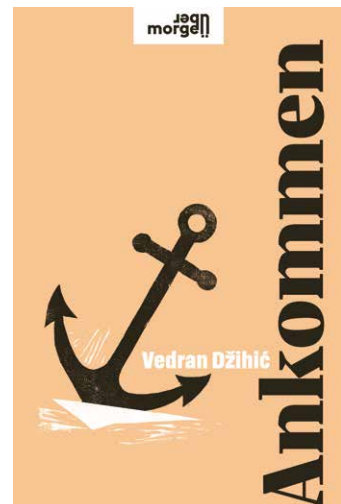
Vedran Džihic, Politikwissenschaftler, oiip und Universität Wien

MODERATION

Angelika Striedinger, Karl-Renner-Institut

INFORMATION

Michael Würmer
+43 1 804 65 01-16
wuermer@renner-institut.at



A New Global Deal

Reforming World Governance

Es scheint paradox: Einerseits ist unsere Welt geprägt von komplexen Herausforderungen wie Pandemien, Klimakrise, bewaffneten Konflikten, Ernährungsunsicherheit und Armut. Herausforderungen, die global sind und sich gegenseitig verstärken und nur durch länderübergreifende Zusammenarbeit bewältigt werden können. Auf der anderen Seite sehen wir, dass die derzeitigen Systeme der Global Governance, der Weltordnungspolitik, dazu nicht in der Lage sind. Der Befund scheint klar: Die Strukturen und Systeme von Global Governance müssen reformiert werden, um den Herausforderungen und ihren komplexen Wechselwirkungen begegnen zu können. Doch wie kann dies konkret aussehen?

Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit der FEPS (Foundation for European Progressive Studies) und anderen Think-Tanks ein Projekt ins Leben gerufen, das sich konkret mit diesen Themen auseinandersetzt. Ein erstes Produkt dieser Zusammenarbeit ist die Publikation „A New Global Deal: Reforming World Governance“. Auf der Grundlage von Beiträgen renommierter progressiver Expert:innen und politischer Entscheidungsträger:innen aus Europa werden Vorschläge zur Neugestaltung der Global Governance in entscheidenden Politikbereichen wie Klima und Umwelt, sozialen Fragen, digitaler Transformation, Handel und Lieferketten sowie Industriepolitik vorgestellt – ein spannender erster Beitrag zu einer dringend notwendigen globalen Debatte für die Bewältigung globaler Herausforderungen und der progressiven Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.

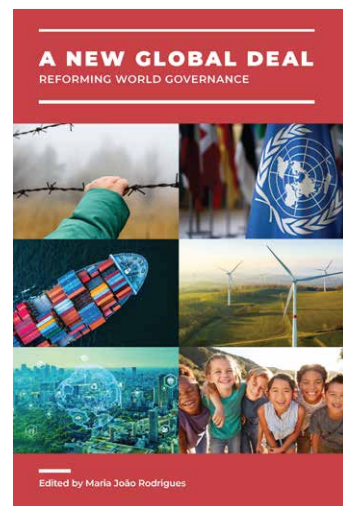
Nach Präsentationen in Brüssel, Nairobi und Wien wird die Publikation im September während des „Summit of the Future“ in New York vorgestellt. Um die Debatte voranzutreiben, ist eine Konferenz in Madrid geplant.

Download der Publikation



INFORMATION

Sebastian Schublach
+43 1 804 65 01-13
schublach@renner-institut.at



Internationale Politik: Veranstaltungen auf einen Blick

Die Welt ist, um es mit den Worten des Bruno-Kreisky-Hauptpreisträgers Herfried Münkler zu sagen, in Aufruhr. Mit hochkarätigen Expert:innen aus dem In- und Ausland versuchen wir, etwas Orientierung in dieser unübersichtlichen Welt zu geben. Auch im aktuellen Studienjahr werfen wir Schlaglichter auf Entwicklungen, die für Österreich von großer Relevanz sind.

USA vor den Wahlen

Am 5. November finden in den USA richtungsweisende Wahlen statt. Neben dem Präsidenten werden alle 435 Abgeordneten des Repräsentantenhauses sowie ein Drittel aller Senator:innen neu gewählt. Wo verlaufen die großen politischen Konfliktlinien, welche Themen dominieren den Wahlkampf? Wie sieht die Bilanz nach vier Jahren Biden-Präsidentschaft aus? Und was würde eine Rückkehr Donald Trumps für Europa und die Welt bedeuten?

Demokratie als Auslaufmodell?

2024 ist ein weltweites Superwahljahr. Fast die Hälfte der Weltbevölkerung wird wählen. Noch nie in der Geschichte konnten sich so viele Menschen an Wahlen beteiligen. Großes Aber: Nicht nur die Zahl der Demokratien nimmt ab, auch die Qualität der Demokratie verschlechtert sich in vielen Ländern. Warum geraten demokratische Systeme weltweit (mit wenigen Ausnahmen) besonders in Krisenzeiten unter Druck? Wie können Demokratien widerstands- und anpassungsfähiger gemacht werden?

Die Beziehungen zwischen China und Europa

Die EU-Kommission und der Europäische Auswärtige Dienst betrachten die Volksrepublik China als „Partner, Wettbewerber und systemischen Rivalen“. Angesichts ihrer engen Beziehungen zu Russland werden Forderungen laut, sie als Risiko für die europäische Sicherheit zu betrachten. China verfolgt eine selbstbewusste, teils aggressive Außenpolitik und erhebt den Anspruch, die globale Führungsrolle der USA abzulösen. Dabei sucht die Volksrepublik Verbündete und hat vor allem die Staaten des „Globalen Südens“ im Blick. Was bedeuten diese Ambitionen für Europa und seine Beziehungen zu China? Welche strategischen Optionen und Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?

Tip: Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen, Hintergrundgespräche und Vorträge zu aktuellen internationalen Ereignissen und Entwicklungen. Am besten gleich den Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen!

renner-institut.at/newsletter



Alle aktuellen Termine und Informationen sind auch auf unserer Website renner-institut.at zu finden.

INFORMATION

Sebastian Schublach
+43 1 804 65 01-13
schublach@renner-institut.at

Vienna Peace and Security Talks 2024

Weltpolitik(un)fähigkeit: EU-Krisenmanagement für ein geopolitisches Europa

Die Europäische Union zu einer globalen Akteurin zu machen – ein geopolitisches Europa, wie manche es nennen – ist eine der großen Herausforderungen der aktuellen Veränderungen in der Weltordnung. Es bestehen – durchaus berechtigt – immer noch erhebliche Zweifel, ob die EU als einzigartige supranationale Organisation, die sowohl die Kommission als auch 27 Mitgliedstaaten mit ihrer jeweils eigenen Außen- und Sicherheitspolitik umfasst, zu einer einheitlichen und umsetzbaren Politik in außenpolitischen Angelegenheiten und zu „Weltpolitikfähigkeit“ gelangen kann.

Wenn wir die Fähigkeiten der EU, die Geopolitik aktiv mitzugestalten und zu beeinflussen, verstehen wollen, lohnt es sich, einen Blick auf die unmittelbare Nachbarschaft der Union zu werfen. Dort ist sie mit vielen Krisen und Herausforderungen konfrontiert und muss sich im Konfliktmanagement bewisen. Dazu zählen der Krieg in der Ukraine, der Druck Russlands auf die Republik Moldau, der Krieg im Nahen Osten und der Konflikt im Südkaukasus zwischen Armenien und Aserbaidschan. Wie agiert die EU auf diesen verschiedenen Kriegsschauplätzen und Krisenherden? Stellt sie dabei „Weltpolitikfähigkeit“ unter Beweis? Was braucht es, damit die EU künftig geopolitisch handeln kann?

Zur sechsten Ausgabe der Vienna Peace and Security Talks erwarten wir renommierte Expert:innen und politische Vertreter:innen aus dem In- und Ausland. Tagsüber finden Closed-Door-Workshops statt, am Abend laden wir zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion.

TERMIN

14. Oktober 2024, 18:00 Uhr

ORT

Wien

PROJEKTLEITUNG

Gerhard Marchl

INFORMATION

Sylvia Rauscher

+43 1 804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at

*In Kooperation mit der
Friedrich-Ebert-Stiftung
und dem International
Institute for Peace (IIP).*



Die Zukunft ist feministisch

Feministische Außenpolitik in Österreich und der EU

Eine **ambitionierte, feministische Außenpolitik** gibt es weder auf österreichischer noch auf internationaler Ebene. Dabei ist das Konzept einer feministischen Außenpolitik über 100 Jahre alt. Auf europäischer Ebene wurden seit 2010 drei Gender-Aktionspläne beschlossen, der letzte mit einem besonderen Fokus auf das geschlechtersensible außenpolitische Wirken in der Europäischen Union. Dass hier mehr möglich sein müsse, unterstrich das Europäische Parlament mit einer Resolution, die auch konkrete Umsetzungsmaßnahmen vorschlug. Eine Einigung auf eine feministische Außenpolitik auf europäischer Ebene scheiterte jedoch an der fehlenden Unterstützung Bulgariens, Ungarns und Polens.

Das Europäische Parlament brachte eine verstärkte Präsenz und Einbindung von Frauen in hohen Managementpositionen sowie im diplomatischen Dienst ins Spiel. Auch die Einbindung von Frauenorganisationen in Entscheidungsprozesse oder deren ausreichende Basisfinanzierung wurde als Forderung formuliert. Wo wirkt feministische Außenpolitik? Macht eine österreichische feministische Außenpolitik Sinn? Diese und andere Vorschläge für die europäische und österreichische Ebene diskutieren wir mit Expert:innen.

TERMIN

Mai 2025

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



100 Jahre Gleichstellungspolitiken

Auf welcher Datengrundlage messen wir Fortschritte?

Fast ein Jahrhundert nach den ersten Anträgen zur „Gleichstellung der Geschlechter“ im österreichischen Nationalrat stellt sich die Frage, inwiefern die angestrebten Ziele erreicht wurden und wo Handlungsbedarf besteht. Die vierte Zeitverwendungsstudie zeigt eindrücklich, dass sich seit den 1980er-Jahren für Frauen wenig verbessert hat. Ein Vergleich der beiden letzten Untersuchungen macht den Stillstand in der Gleichstellungspolitik sichtbar und unterstreicht die These, dass unsichere Zeiten zu einer Retraditionalisierung der Rollenbilder führen. Auch der AK-Wiedereinstiegsmonitor weist darauf hin: Väter wollen in Karenz gehen, wählen aber kürzest mögliche Varianten, da Arbeitsunterbrechungen dem eigenen Gehalt oder der Karriere schaden könnten. Diese Beispiele zeigen, dass es regelmäßige, umfassende, geschlechtersensible Datenerhebungen braucht, um evidenzbasiert agieren zu können. Datenlücken schaden Frauen in unterschiedlichen Lebensbereichen, wie die Journalistin Caroline Criado-Perez eindrücklich und anhand vieler unmittelbar wirksamer Beispiele etwa in der Fahrzeugindustrie und der Medizin dargelegt hat. Mit gutem Beispiel vorangegangen ist hier Wien mit der großen Wiener Frauenbefragung im Jahr 2022. Anhand von Repräsentativbefragungen und partizipativen Beteiligungsprozessen wurden die Bedürfnisse von Frauen erhoben.

Im Rahmen der Veranstaltung wird erörtert, welche Anforderungen an eine Datengrundlage zu stellen sind, wo diese zu finden ist und wie faktenbasierte Politik den Wohlstand sichern kann. Hierzu werden Expert:innen aus Wissenschaft und Politik zu Wort kommen.

TERMIN

Februar/März 2025

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



Barbara-Prammer-Symposium



Als erste Frau wurde die gebürtige Oberösterreicherin und Soziologin Barbara Prammer 2006 zur österreichischen Nationalratspräsidentin gewählt. Es entsprach ihrem Naturell, sich pflichtbewusst mit ganzer Kraft und Ernsthaftigkeit ihrer Arbeit zu widmen und die Erdung nicht zu verlieren. Ihre Arbeit als Politikerin war geprägt von ihren Wurzeln und frühen Lebenserfahrungen. Sie wuchs in Ottwang am Hausruck auf und lernte schon früh, was es heißt, als engagierte, umtriebige Frau am Land groß zu werden; sei es die „gläserne Decke“ in der Gemeindearbeit oder als Alleinerzieherin.



Über die Gewerkschaft kam sie in die Jugendorganisationen und kämpfte für freie Seezugänge im Salzkammergut. Das schwere historische Erbe des Austrofaschismus im Salzkammergut erlebte sie hautnah mit. Die unüberwindbaren Grenzen zwischen Bauern und Bäuerinnen und den Arbeiter:innen verschwanden nie ganz. Was all diese Erfahrung verbindet: Aufzuklären, Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und den Weg zu einer gerechten Gesellschaft zu bereiten waren ihre Herzensanliegen. Barbara Prammer war der Meinung, dass Ungerechtigkeiten nur in einer ebenbürtigen Partner:innenschaft zu überwinden sind. Diese Anliegen werden in Form eines jährlichen, hochkarätig besetzten Symposiums weitergetragen. Als feministischer Jahresauftakt und zum Gedenken an Barbara Prammer veranstalten das Karl-Renner-Institut, die SPÖ-Bundesfrauen, der SPÖ-Parlamentsklub und die Foundation for European Progressive Studies rund um den Geburtstag der ehemaligen Nationalratspräsidentin und Frauenvorsitzenden das „Barbara-Prammer-Symposium“.

BISHERIGE THEMENSCHWERPUNKTE

2015: Demokratie und Gleichstellung

2016: Frauen.Flucht.Solidarität.

2017: Frauen.Arbeit.Zukunft.

2018: Mehr Beteiligung, mehr Bewegung, mehr Feminismus! Jetzt erst recht!

2019: Europa der Frauen.

Europa den Frauen.

2020: Internationale Frauenrechte – Peking +25

2021: Geschlechtergerechte Krisenpolitik. Für einen feministischen Aufbruch in der Pandemie.

2022: Leben frei von Gewalt. Die Istanbul Konvention und ihre Perspektiven.

2023: Was wir einander schulden. Europäische Perspektiven für eine geschlechtergerechte Wohlfahrtspolitik.

2024: Demokratie braucht Feminismus

Alle bisherigen Symposien sind auf dem RI-YouTube-Kanal youtube.com/KarlRennerInstitut nachzuschauen.

TERMIN

Jänner 2025

ORT

Österreichisches Parlament

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at

In Kooperation mit den SPÖ-Bundesfrauen, dem SPÖ-Parlamentsklub und der

Foundation for European Progressive Studies (FEPS).

Forum Wissenschaft & Politik

Wenn wir im Karl-Renner-Institut Räume für den Austausch zwischen Wissenschaft und Politik aufspannen, so folgt das dem Ziel, über einen reinen Informationsaustausch hinauszugehen: Wir wollen uns gemeinsam, auf Augenhöhe, aufeinander und auf unterschiedliche Sichtweisen einlassen, und damit eine Möglichkeit schaffen, etwas Neues zu entwickeln.

Mit dem Forum Wissenschaft & Politik haben wir einen stabilen Rahmen für diese Form des Austauschs etabliert, für die Entwicklung von Gesellschaftsvisionen und die Stärkung des sozialdemokratischen Gestaltungsanspruchs.

TERMIN

März 2025

ORT

Karl-Renner-Institut

ZIELGRUPPE

Wissenschaftler:innen, SPÖ-Funktionär:innen und Mandatar:innen

PROJEKTLEITUNG

Angelika Striedinger

INFORMATION

Michael Würmer

+43 1 804 65 01-16

wuermer@renner-institut.at



Thesen aus Wissenschaft & Politik

Eine These ist eine Behauptung, die erörtert und mit Argumenten untermauert wird. Sie strukturiert unser Verständnis eines Themas und bietet eine gute Grundlage für Analyse und Diskussion. Gute Thesen sind interessant, in dem Sinne, dass sie sowohl plausibel sind, als auch Neues und Unerwartetes vermitteln. Sie spitzen ein Thema zu und sollen nicht unbedingt allgemeines Kopfnicken auslösen, sondern durchaus auch Widerspruch provozieren.

Als wir im März 2024 knapp 100 Wissenschaftler:innen und Politiker:innen im Karl-Renner-Institut zum zweiten „Forum Wissenschaft & Politik“ versammelt haben, um gemeinsam in den Austausch zu treten, haben wir die Diskussionen entlang von Thesen strukturiert.

24 dieser Thesen sind nun in einer Broschüre versammelt. Wissenschaftler:innen und Politiker:innen formulieren die wesentlichen Ideen und Forderungen entlang von vier Fragestellungen:

- **Mit welchen sozialstaatlichen Prioritäten stärken wir einen progressiven (vs. rechtsautoritären) Gesellschaftskonsens?**
- **Welche Strukturen braucht es für klimafreundliches Wohnen und Mobilität, wo ansetzen?**
- **Wie nutzen wir neue EU-Regeln und geopolitischer Umwälzungen für eine nachhaltige und gerechte Wirtschaftspolitik?**
- **Wie können wir digitale Infrastrukturen und künstliche Intelligenz politisch gestalten, für eine starke Demokratie im Sinne der Vielen?**



Was macht das mit unseren Kindern?

Welche Einflüsse haben Social Media und KI auf junge Menschen

Jede Generation hat ihre Herausforderungen. Im Normalfall macht sich die ältere Generation Sorgen um die Jungen. Die Generationen Z und Alpha und welche noch kommen werden, sehen sich mit tiefgreifenden Auswirkungen von Social-Media-Konsum und künstlicher Intelligenz konfrontiert. Im Raum stehen viele unterschiedliche Szenarien, die allesamt eine Frage aufwerfen: Wie gehen wir in unseren jeweiligen Wirkungsbereichen damit um? Braucht es Verbote und gesetzliche Regulierungen oder können pädagogische Maßnahmen ausreichen?

In einer Veranstaltungsreihe mit Online-Vorträgen und einem abschließenden interaktiven Workshop wollen wir uns diesem komplexen Thema nähern. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse, praktische Beispiele aus der Pädagogik und eine mögliche progressive Praxis vorgestellt. Im Fokus stehen die psychische Gesundheit, das Wohlbefinden, soziale Interaktionen und Verhaltensweisen, Bildung und Medienkompetenz von Kindern und jungen Erwachsenen. Die Veranstaltungsreihe bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Pädagog:innen, Eltern, Wissenschaftler:innen und Jugendlichen selbst, um gemeinsam die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation zu erörtern.

TERMIN

Herbst/Winter 2024/2025

PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at



In Kooperation mit den Österreichischen Kinderfreunden.

Digitalisierung in der Arbeitswelt

Aktuelle Entwicklungen, Chancen und Risiken

Der digitale Fortschritt hat längst in die Arbeitswelt Einzug gehalten und wird unseren Alltag weiterhin verändern. Neue Software-Tools eröffnen eine Bandbreite von vielversprechenden Assistenz- und Unterstützungsmöglichkeiten, die unliebsame und zeitraubende Tätigkeiten fast wie von selbst erledigen. So kann Arbeitsbelastung reduziert und Raum für Kreativität und Innovation geschaffen werden. Aber auch Vorgesetzte greifen immer häufiger auf technologiegestützte Managementmethoden zurück. Ob die Entwicklung tatsächlich zu einer besseren Arbeits(platz)qualität führt oder ob die gesteigerte Produktivität in erster Linie höhere Gewinnausschüttungen und Rationalisierung bedeutet, ist eine Frage der politischen Gestaltung.

Diese und viele weitere Fragen wirft der Einsatz neuer Technologien in der Arbeitswelt auf. Wie können wir sicherstellen, dass es dort, wo es wichtig ist, weiterhin menschliche Entscheidungen sind, die zählen? Wo ziehen wir Grenzen, damit Algorithmen nicht ihren Werkzeugcharakter verlieren und ein undurchschaubares Eigenleben entwickeln? Wie ist es in diesem Zusammenhang um die Unternehmensdemokratie bestellt? Die Europäische Union hat die gesetzlichen Herausforderungen in diesem Zusammenhang erkannt und rasch gehandelt. Ob und wie die regulatorischen Bemühungen wirken und wie diese im globalen Kontext zu bewerten sind, wird sich zeigen.

TERMIN

Herbst 2024

ORT

Karl-Renner-Institut

REFERENT

Jeremias Adams-Prassl, Jurist und Experte für Technologie, Innovation und Arbeitsmarkt, Oxford University

MODERATION

Maria Maltschnig, Karl-Renner-Institut

INFORMATION

Michael Würmer

+43 1 804 65 01-16

wuermer@renner-institut.at





Die Erben Renners

Weltweite Wege einer Familie (1938 bis 1978)

Die neue Sonderausstellung des Karl-Renner-Museums in Gloggnitz erzählt die persönliche Geschichte der Erben von Karl Renner. Mithilfe eines biografischen Ansatzes werden die Einzelschicksale der Familienmitglieder mit prägenden Ereignissen der österreichischen und internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts verknüpft. Durch die gegen Jüdinnen und Juden gerichtete „Rassenpolitik“ des NS-Regimes waren Renners Schwiegersohn Hans Deutsch-Renner (1939) und dessen drei Kinder (1938) gezwungen, das Land zu verlassen. Die Ausstellung zeichnet die Fluchtgeschichten der Familie nach Großbritannien, in die Dominikanische Republik, in die USA und nach Kanada nach. Aber auch den Opfern des Holocaust aus dem Kreis der Schwiegerfamilien der Renner'schen Enkelkinder wird Raum gegeben.

Während Hans Deutsch-Renner nach dem Krieg nach Österreich zurückkehrte, bauten sich die Enkelkinder in den Gastländern neue Existenzen auf. Schließlich ermöglichten die Erben Karl Renners im Jahr 1978, dass die Idee Bruno Kreiskys, ein Museum in der Villa der Familie in Gloggnitz einzurichten, realisiert werden konnte. Deren Nachfahren verfolgen bis heute die Museumsarbeit und die historischen Debatten in Österreich mit großem Interesse.

TERMIN

Ab August 2024

ORT

Karl-Renner-Museum, Gloggnitz

INFORMATION

Michael Rosecker
+43 1 804 65 01-40
rosecker@renner-institut.at



Drei Generationen der Familie Renner im Jahr 1930

Austrofascismus

Kultur- und Identitätsgeschichte einer Diktatur

Das Jahr 1934 ist Symbol für tiefgreifende politische Ereignisse, die bis heute polarisieren und die Gemüter erhitzen. Mit der Ausschaltung des Parlaments begann im März 1933 der Prozess der endgültigen Zerstörung der Ersten Republik. Nach den Ereignissen des Februars 1934 etablierte sich das austrofaschistische Regime: der „autoritäre, christliche Ständestaat“. Diese Diktatur verfolgte eine widersprüchliche und inkonsistente Politik, die in den „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutschland mündete. Die Ideologie war befeuert durch die tiefe Ablehnung der demokratischen Republik und von zur Schau getragendem Katholizismus. Mühsam zusammengehalten wurde das Regime durch eine ambivalente Österreich-Identität.

Über Selbst- und Fremdbild, Kultur- und Identitätspolitik sowie Macht- und Organisationsstrukturen werden die Referent:innen diskutieren.

TERMIN

12. November 2024, 18:30 Uhr

ORT

Karl-Renner-Institut

REFERENT:INNEN

Karin Moser, Historikerin, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien

Alfred Pfoser, Historiker und Bibliothekar

Thomas Hellmuth, Historiker, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

MODERATION

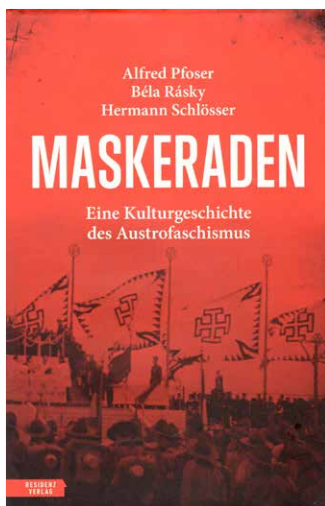
Michael Rosecker, Karl-Renner-Institut

INFORMATION

Anna Cseri

+43 1 804 65 01-11

cseri@renner-institut.at





Bruno-Kreisky-Preis

für das politische Buch

„Ich habe immer eine Stunde Zeit zum Lesen gehabt. Das muss man eben tun, wenn man ein politischer Mensch sein will und sich auf einer gewissen geistigen Höhe halten will.“

Bruno Kreisky

Mit dem Bruno-Kreisky-Preis wird die Bedeutung politischer Bücher für eine lebendige Demokratie gewürdigt. Ausgezeichnet werden politische Sachbücher und literarische Werke, die für Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, demokratisches Bewusstsein und die Freiheit der Kunst einstehen.

Kreisky

Bruno-Kreisky-





Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch

Der traditionsreiche Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch wird seit 1993 vom Karl-Renner-Institut in Zusammenarbeit mit dem SPÖ Parlamentsklub und der sozialdemokratischen Bildungsorganisation für politische Literatur vergeben, die den Werten Bruno Kreiskys entspricht und die von den Schwerpunkten seiner politischen Arbeit geprägt ist.

Der Preis gliedert sich in mehrere Kategorien. Vergeben werden jährlich ein Hauptpreis für das politische Buch, ein Preis für ein publizistisches Gesamtwerk und Anerkennungspreise. Zusätzlich werden ein Themenpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ und ein Preis für besondere verlegerische Leistungen ausgelobt.

Ermöglicht wird die Vergabe der Preise mithilfe der Unterstützung kulturinteressierter Kooperationspartner:innen.

Die Preisträger:innen für das Jahr 2023 waren:

- **Hauptpreis:** Herfried Münkler für „Welt in Aufruhr“, Rowohlt Berlin
- **Preis für das publizistische Gesamtwerk:** Tom Segev, Historiker und Journalist
- **Anerkennungspreis:** Susan Neiman für „Links ist nicht woke“, Hanser Berlin
- **Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“:** Birgit Birnbacher für „Wovon wir leben“, Zsolnay
- **Preis für besondere verlegerische Leistungen:** Das vergessene Buch Verlag, Wien

Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben

Seit dem Jahr 2022 wird in Kooperation mit dem Verein für Wohnbauförderung eine neue Preiskategorie ausgelobt: der Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben.

Ausgezeichnet werden Publikationen, die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und naturwissenschaftliche Sichtweisen bündeln und Grundlagen für eine zukunftstaugliche zielgerichtete Politik schaffen. Transdisziplinäre Grundlagenforschung, visionäre Projektbeschreibungen und gesellschaftskritische Literatur, die neuen Wegen des sozial-ökologischen Wohnens und Zusammenlebens verpflichtet sind, sind preiswürdig.

Ausgezeichnete Publikation 2023:

„Wohnen. Zwölf Schlüsselthemen sozialräumlicher Wohnforschung“, herausgegeben von Christine Hannemann, Nicola Hiltl und Christian Reutlinger (Fraunhofer IRB Verlag)

PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

INFORMATION/EINREICHUNGEN

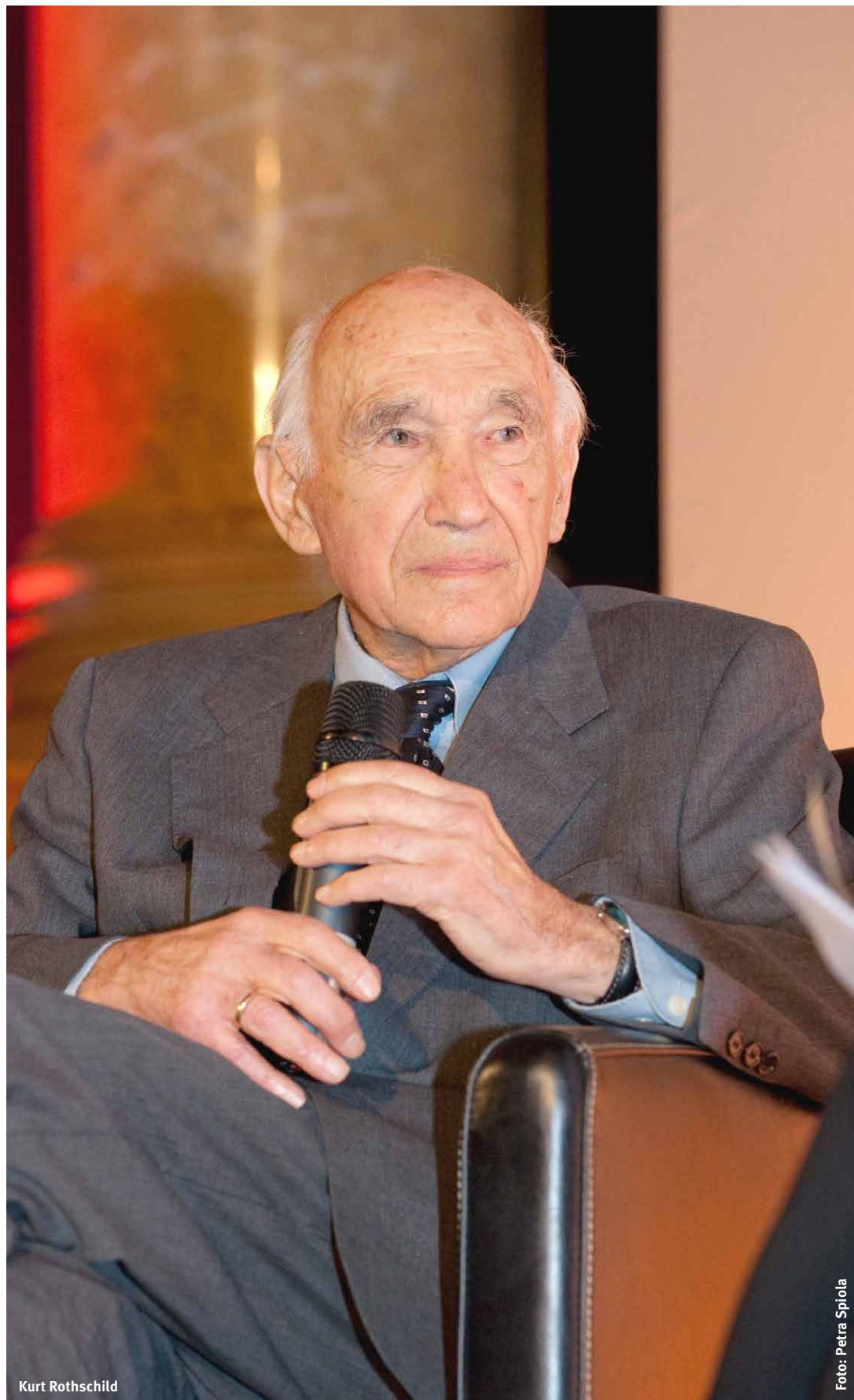
Christine Bobek

+43 1 804 65 01-33

bobek@renner-institut.at



Kurt-Rothschild-



Kurt Rothschild

Foto: Petra Spiola

Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik



Kurt Rothschild war ein österreichischer Ökonom, der mit seinem Wirken Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltig prägte. Er erlebte in seiner Jugend die fatalen ökonomischen und sozialen Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise 1929/30. Als Sozialist jüdischer Herkunft musste Kurt Rothschild nach dem Einmarsch Hitlers aus Österreich fliehen. Fragen der Arbeitslosigkeit, der Einkommensverteilung und der Macht spielten stets eine zentrale Rolle in seinem Wirken, und er stellte immer einen sozialen Anspruch an die als Wissenschaft betriebene Ökonomie. Seine wissenschaftliche Offenheit zu den unterschiedlichsten Theorien, Methoden und Themen machte ihn zu einem Doyen der österreichischen Nationalökonomie.

In Erinnerung an die großen Leistungen Kurt Rothschilds vergeben der SPÖ-Parlamentsklub und das Karl-Renner-Institut seit 2016 einen Preis in seinem Namen. Prämiert werden Beiträge von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen, die ökonomische Fragestellungen in einen breiten Kontext stellen, statt neoklassische Glaubenssätze zu reproduzieren, und durch ihre exzellente Forschung relevante Ergebnisse erzielen. Die Preisträger:innen gehen dabei weit über ihre rein akademischen Aufgaben hinaus: Sie bereiten ihre Erkenntnisse auch für ein breites Publikum auf und bringen sich in die öffentliche Debatte ein.

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury. Nähere Informationen sind auf kurt-rothschild-preis.at nachzulesen.

Die Kurt-Rothschild-Preisträger:innen 2024:

- **Maximilian Kasy** (University of Oxford) und **Lukas Lehner** (University of Oxford & Wirtschaftsuniversität Wien): „Employing the unemployed of Marienthal: Evaluation of a guaranteed job program“
- **Jana Costas** (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder): „Im Minus-Bereich: Reinigungskräfte und ihr Kampf um Würde“
- **Christoph Reinprecht** (Universität Wien), **Judith Lehner** (Technische Universität Wien), **Simon Güntner** (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), **Juma Hauser** (Künstlerin): „Neues Soziales Wohnen“
- **Etienne Schneider** (Universität Wien): „Postneoliberale Wende in der deutschen Europapolitik? NextGenerationEU und EU-Industriestrategie zwischen Dekarbonisierung und neuer Geopolitik“

PROJEKTLEITUNG

Angelika Striedinger

INFORMATION

Michael Würmer

+43 1 804 65 01-16

wuermer@renner-institut.at

2016

Peter Bofinger



2017

Marcel Fratzscher



2018

Heinz D. Kurz



2019

Kate Raworth



2020

Achim Truger



2021

Mariana Mazzucato



2022

Michael Landesmann



2023 Isabella Weber
& Sebastian Dullien





Eine progressive Wirtschaftspolitik in Zeiten der Vielfachkrise

Isabella Weber erhielt am 7. November 2023 gemeinsam mit Sebastian Dullien den Hauptpreis des Kurt-Rothschild-Preises für Wirtschaftspublizistik. Die Preisverleihung fand in der Außenstelle des Parlaments am Stubenring statt, dem ehemaligen Sitz der Wiener Handelskammer, oft bezeichnet als „Geburtsort des Neoliberalismus“. Im Folgenden ist ein Auszug ihrer Festrede abgedruckt.

„ **Wir sind hier am Ort** des organisierten Neoliberalismus. Ich könnte mir keinen besseren Ort für diese Preisverleihung vorstellen. Eines der zentralen Elemente des organisierten Neoliberalismus ist die Idee, dass freie, private Preise im Grunde das einzige Organisationsprinzip unserer Gesellschaft sein sollen. Der Preismechanismus ist der Heilige Gral des Neoliberalismus. Das habe ich am eigenen Leib erfahren, als ich mich getraut hatte, leise und vorsichtig zu fragen, ob es nicht vielleicht die Möglichkeit gäbe, sich diese Geschichte genauer anzuschauen. Selbst wenn wir unsere Vorfahren und Vordenker genau lesen, sehen wir: Es gab einmal eine Zeit, in der Preise auch reguliert werden konnten. Es gab einmal eine Zeit, in der Preise politisch und in der Preise gesellschaftlich waren.

Auch in diesem Sinne freue ich mich enorm, mit dem Kurt-Rothschild-Preis ausgezeichnet zu werden. Kurt Rothschild war ein Pionier einer Preistheorie, die von den gegebenen Realitäten, anstatt von metaphysischen Theorien ausgeht. Ich würde sagen, das kann uns allen ein Vorbild sein.

Wirtschaftspolitik in Zeiten der Vielfachkrise

Was sind die gegebenen Realitäten unserer Zeit? Wir leben in einer Vielfachkrise. Wir leben in einer Zeit, in der wir gerade zwei Megaschocks durchlebt haben, die noch gar nicht vorbei sind. Und weitere Schocks werden höchstwahrscheinlich folgen. Wir wissen nicht, wann sie kommen. Wir wissen nicht, wie sie eintreten. Aber es ist klar, dass mit der Klimakrise und mit zunehmend instabilen globalen politischen Verhältnissen weitere Schocks wahrscheinlicher geworden sind. Unsere These ist: Preisschocks bei strategischen Gütern können zu solch großen Verwerfungen führen, dass man sie besser beschränkt, als sie einfach nur zu kompensieren.

Angesichts dessen muss man sich fragen: Auf welche Preise kommt es an? Welche Preise haben das Potenzial, das System ins Wanken zu bringen? Was sind die Preise, die, wenn sie explodieren, die Gesellschaft und letztlich auch die politische Integrität von Demokratien in Gefahr bringen können?

Ich habe gemeinsam mit meinen Kolleg:innen in Input-Output-Modellen simuliert, was passiert, wenn ein Schock auf einen Wirtschaftssektor eintrifft. Die Verteilung ist sehr ungleich, das heißt, es gibt ein paar Preise, die wirklich sehr wichtig, also systemrelevant sind. Es sind jene Preise, auf die wir unser Augenmerk richten müssen. Und es gibt andere Preise, die wir getrost der unsichtbaren Hand überlassen können und die uns nicht weiter große Sorgen machen müssen.

Was sind denn eigentlich die Pfade zur Systemrelevanz von einzelnen Preisen? Wie argumentieren wir, dass es im Grunde drei Dimensionen gibt: Einerseits gibt es die ganz einfache Frage, wie wichtig ist ein Gut für den Konsum und den Lebensstandard der Menschen. Der zweite Punkt ist die Verflechtung eines Sektors mit allen anderen Sektoren. Manche Sektoren sind sehr stark mit der gesamten Wirtschaft verflochten. Andere Sektoren befinden sich gewissermaßen an der Peripherie des industriellen Systems. Die dritte Dimension ist, dass nicht alle Preise die gleiche Tendenz haben, sich zu bewegen. Manche Preise sind strukturell volatil als andere.



Ganz allgemein gesprochen sehen wir: Besonders systemrelevant sind die Preise von drei Arten von Gütern. Erstens die Grundlagen der Produktion, beispielsweise Energie. Zweitens die Grundlagen des menschlichen Lebens, also etwa Essen und Wohnraum. Und drittens die Grundstruktur der Zirkulation von Gütern, wie der Großhandel.

Von systemrelevanten Schocks zur Verkäuferinflation

Hier stellt sich die Frage: Was ist denn eigentlich, wenn es zukünftig solche Schocks geben wird? Ist es dann wahrscheinlich, dass es wieder eine Art von Inflationsdynamik geben könnte? Bei der Steigerung der Energiepreise haben Staaten teilweise versucht, mit alternativen Methoden wie Preisbremsen auf die Schocks zu reagieren. Insgesamt hat man aber immer noch sehr stark auf Zinserhöhung gesetzt.

Wir hatten den ersten Schock – die Pandemie – und einen zweiten – den russischen Krieg in der Ukraine. Die Zinsen sind bereits sehr hoch, in vielen Ländern ist bereits eine Rezession eingetreten, die Arbeitslosigkeit steigt. Selbst wenn man der Meinung ist, dass man auf diese Schocks mit Zinserhöhung und Austerität antworten sollte, muss man sich die Frage stellen: Was macht man denn, wenn die Wirtschaft schon abgekühlt ist, wenn man schon im Eiszeitalter angekommen ist, wenn die Zinsen schon so hoch sind, dass die Verschuldungskrise weiter angeheizt wird?

Wir argumentieren, dass es einen initialen Kostenschock gibt, der die Inflation auslöst, und es darauf ankommt, wie die Unternehmen auf diesen Kostenschock reagieren. Wir sehen, dass die Unternehmen in der Lage waren, auf diesen Kostenschock so zu reagieren, dass ihre Profitmargen im Wesentlichen konstant geblieben sind. Wenn ich eine konstante Profitmarge als Antwort auf einen Kostenschock habe, heißt das, dass mein Profitvolumen hochgeht.

Ein neues Playbook

Die Kosten sind gestiegen, die Marge ist gleichgeblieben, das Profitvolumen ist hochgegangen. Die Unternehmen haben in dieser Krise gelernt, dass sie in der Lage sind, diese Preissteigerungen in Profite umzusetzen. Das heißt auch, dass sie ein neues Playbook haben: dass, wenn es neue Schocks geben wird, sie ganz genau wissen, was sie machen müssen.

Deswegen bin ich der Auffassung, dass die entscheidende politische Frage im Sinne von Resilienz, im Sinne einer größeren Preisstabilität und im Sinne von Relevanz für die Koordination der gesamten Wirtschaft folgende ist: Wie kann man Institutionen schaffen, die sicherstellen, dass die Schocks nach Möglichkeit lokal absorbiert werden? Preisregulierungen und Preiseingriffe können dabei immer nur Zeit kaufen. Es wird darauf ankommen, wie man auf diese gekaufte Zeit baut, was man mit dieser gekauften Zeit macht.







Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen

Die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge sowie die Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie bilden zwei Kernaufgaben des Karl-Renner-Instituts. Einen wichtigen Anteil an der Erfüllung dieses Bildungsauftrags hat unsere Grundlagenarbeit. Deren Ergebnisse werden in unseren regelmäßigen Videos, Podcasts und gedruckten oder elektronischen Publikationen politischen Akteur:innen und allen Interessierten breit zur Verfügung gestellt. Inhaltlich wird ein ausgewogener Mix aus Grundlagenwissen, politischen Analysen, praxisorientierten Projektbeschreibungen und Argumentationshilfen geboten.

Social-Media-Content mit Mehrwert

Interessante Veranstaltung, aber keine Zeit? Immer auf dem Laufenden bleiben, was unsere Angebote und unser Programm betrifft? Kein Problem: Auf unseren Social-Media-Kanälen auf **Instagram**, **X (Twitter)**, **Facebook** und **YouTube** bieten wir sowohl Rück- als auch Ausblicke. Und immer wieder gibt es – sehr beliebt – die Gelegenheit, Bücher von unseren Gästen und Preisträger:innen zu gewinnen.

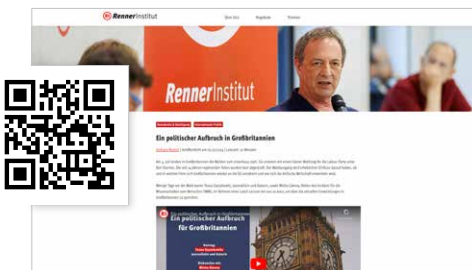
Dort findet ihr:

- Kurz & bündig: **Infoposts und Grafiken**, die das Wichtigste aus unseren Publikationen zusammenfassen
- **Hinter den Kulissen**: unsere Arbeit am Institut
- **Bewegte Bilder**: Filme, Videos und Livestreams unserer Events
- **Rückblicke**: Kuratiertes aus unserem historischen Fotoarchiv
- **Einblicke**: Statements und Zitate unserer Gäste
- **Ausblicke**: Hinweise auf spannende Projekte und Publikationen unserer internationalen Partner:innen

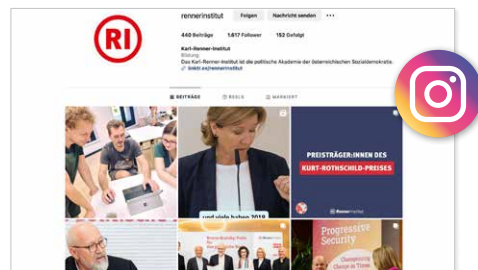
JETZT ABONNIEREN UND NICHTS MEHR VERPASSEN!

Den besten Überblick über unser **Aus- und Weiterbildungsprogramm** findet ihr auf **unserer Website**. Schnell, einfach und immer aktuell. Sie bietet alle notwendigen Services für Interessierte. Der Blogcharakter von renner-institut.at stellt politisches Wissen und aktuelle Debatten zeitnah und übersichtlich bereit. Wissenschaft und Politik sollen so niederschwellig ins Gespräch gebracht werden.

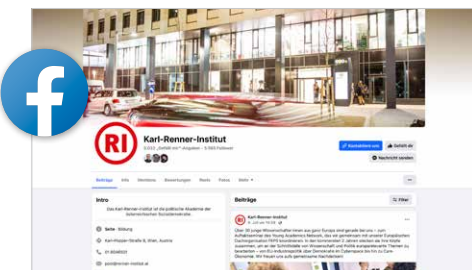
renner-institut.at



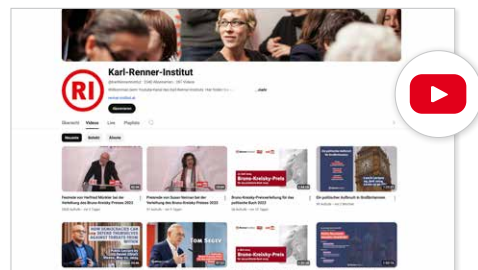
[instagram.com/rennerinstitut](https://www.instagram.com/rennerinstitut)



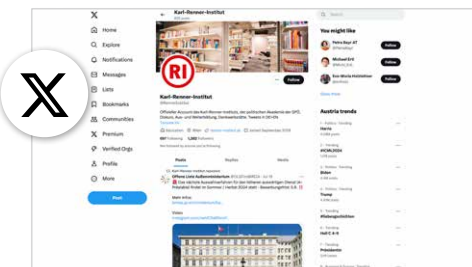
[facebook.com/renner.institut](https://www.facebook.com/renner.institut)



[youtube.com/c/KarlRennerInstitut](https://www.youtube.com/c/KarlRennerInstitut)



x.com/RennerInstitut



Podcast „Rotfunk“

Reden wir über die großen politischen Fragen unserer Zeit: Globalisierung, Netzpolitik, künstliche Intelligenz, Sozialstaat, Extremismus, sozialdemokratische Strategien, Perspektiven und vieles mehr. „Rotfunk“ ist der regelmäßige Podcast des Karl-Renner-Instituts. Direktorin Maria Maltschnig führt mit ihren Gästen Gespräche über Politik und Gesellschaft. Ergänzt werden diese Diskussionen durch Lectures und Vorträge von renommierten Expertinnen und Experten.

„Rotfunk“, das sind Gedanken über die Soziale Demokratie zum Zuhören – für alle politisch interessierten Menschen.



rotfunk.simplecast.com



THEMENAUSWAHL ZUM NACHHÖREN:

- #43 Lecture
Das Innenleben der russischen Politik – mit der Russland-Expertin Margarete Klein
- #42 Lecture:
Arbeiten im Minus-Bereich – mit der Universitätsprofessorin für Betriebswirtschaftslehre an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) Jana Costas
- #41 Lecture:
Das Rote Wien und seine Wohnbauoffensive – mit dem Direktor des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche Mario Holzner
- #40 Lecture:
50 Jahre Militärputsch in Chile – mit dem Journalisten und Lateinamerika-Experten Erhard Stackl
- #39 Gespräch:
Die Friedensverhandlungen von Rambouillet – mit dem ehemaligen österreichischen Spitzendiplomaten Wolfgang Petritsch
- #38 Lecture:
Warum werden Autokraten gewählt? – mit der Leiterin des Demokratie-Büros der deutschen Friedrich-Ebert-Stiftung in Wien Johanna Lutz

Download unter rotfunk.simplecast.com sowie über alle gängigen Podcast-Kanäle.

Wissenschaftsvernetzung Europa

In zwei bedeutenden Kooperationsprojekten zwischen dem **Karl-Renner-Institut** und der **Foundation for European Progressive Studies (FEPS)** beschäftigen wir uns mit progressiven europapolitischen Perspektiven und fördern wissenschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau: Das gemeinsame Forschungsprogramm **Next Left** sowie das **Young Academics Network**.

Im Rahmen des **Young Academics Network (YAN)** treffen Nachwuchsforscher:innen aus ganz Europa zusammen, um über die Möglichkeiten eines progressiven Europas zu diskutieren und auf interdisziplinärer Basis Forschungsarbeiten zu erstellen.

fepsyan.feps-europe.eu

Anfang 2024 wurden sechs Papiere des Young Academics Network publiziert – Ergebnisse einer zweijährigen interdisziplinären Europäischen Forschungsk Kooperation, u. a.:



M. Blondeel, C. Davies,
D. Muth, M. Elgershuizen:
Toward a progressive geopolitical EU – principles and recommendations
FEPS YAN Policy Study,
herausgegeben von FEPS
und Karl-Renner-Institut,
Brüssel 2024



L. Siepker, H. Kreinin:
Ecosocial food policies – proposal for a new social-democratic approach
FEPS YAN Policy Study,
herausgegeben von FEPS
und Karl-Renner-Institut,
Brüssel 2024

Das Forschungsprogramm Next Left verfolgt das Ziel, neue Perspektiven der europäischen Sozialdemokratie zu erarbeiten, der wachsenden Anti-Europa-Haltung erfolgreich entgegenzutreten und soziale Gerechtigkeit ins Zentrum der politischen Auseinandersetzung zu rücken.
feps-europe.eu/category/next-left



Im Rahmen der Publikationsreihe Next Left ist 2024 folgendes Buch erschienen:

A. Schieder, L. Andor,
M. Maltznig, A. Skrzypek (Hg.):
Progressive Ambition: how to shape Europe in the next decade
Next Left Vol. 15,
Brüssel 2024

Europapolitische Perspektiven



Die **Foundation for European Progressive Studies (FEPS)** ist der europäische Think-Tank der Sozialdemokratie. Das Karl-Renner-Institut gehört zu den 41 Mitgliedern der FEPS und arbeitet in verschiedenen Bereichen eng mit ihr zusammen.

FOUNDATION FOR EUROPEAN
PROGRESSIVE STUDIES
FONDATION EUROPÉENNE
D'ÉTUDES PROGRESSISTES



Die gemeinsamen Forschungstätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen sind derzeit von folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Reform der Global Governance
- Vorbereitung auf den Wiederaufbau der Ukraine
- Gleichstellungspolitik
- Radikalisierung von Mitte-rechts-Parteien in Europa und die Lehren für die Sozialdemokratie
- EU-Erweiterung am Westbalkan
- Next Left: (Weiter-)Entwicklung politischer Ideen und Visionen für eine sozialdemokratische Europapolitik

In den vergangenen Wochen und Monaten sind mehrere gemeinsame Publikationen zu hochaktuellen Themen erschienen:



A New Global Deal. Reforming World Governance, ed. by Maria João Rodrigues
Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2024.



Forging Europe's Leadership. Global Trends, Russian Aggression and the Risk of a Regressive World, ed. by Giovanni Grevi
Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2023.



Cristóbal Rovira Kaltwasser u.a.: **The transformation of the mainstream right and its impact on (social) democracy** (Policy Study)
Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, Fondation Jean-Jaurès, 2024.



Angelica Vascotto: **External influences in the Western Balkans. Where are we at?** (Policy Brief)
Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, Centro Studi di Politica Internazionale, 2024.

“ *The outstanding cooperation between FEPS and Karl-Renner-Institut is exemplary to an accelerated ambition of both the organisations to unite forces and keep serving the progressive family by conducting innovative research, build intellectual communities for change and offer exciting learning opportunities. This translates into the pursuit of innovations in well-established, flagship initiatives such as the Next Left Research Programme (chaired by Andreas Schieder) or the Barbara Prammer Symposium, alongside the launch of the new timely initiatives such as a foresight exercise in regard to the geopolitical situation or a report on the surge of far-right in Europe. The output, measured in outreach and publications illustrating instructive new ideas, stands for a synonym of great success and encouragement to continue in the future.* ”

Ania Skrzypek, Direktorin für Forschung und Training, FEPS, Brüssel

Website „Rot bewegt“

Geschichte fassbar zu machen und daraus zu lernen ist ein Herzensprojekt der Sozialdemokratie. Engagierte Redakteur:innen und Autor:innen haben die Internetplattform *rotbewegt.at* reaktiviert und bringen sie in einem Work in Progress auf den Stand der Zeit. Wir möchten mit dem Projekt einen umfassenden Überblick zur Geschichte der Sozialdemokratie und somit zur Geschichte Österreichs vermitteln. Biografien großer Sozialdemokrat:innen, prägnante Beschreibungen historischer Epochen und ein ständig wachsendes Lexikon führen Interessierte durch die Zeiten und Ereignisse.

Die Plattform erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und freut sich über Hinweise, Quellen, Bilder, Videomaterial usw. via E-Mail. Eines beweist *rotbewegt.at* auf jeden Fall, nämlich dass Geschichte hilft, eigene Standpunkte klarer fassen zu können und die Politik der Gegenwart besser zu verstehen. Daher folgen wir dem Motto:

Geschichte lernen – Politik verstehen.

VERANTWORTLICHE REDAKTEUR:INNEN

Anna Cseri, Gerald Demmel, Barbara Hofmann und Michael Rosecker

KONTAKT

redaktion@rotbewegt.at

rotbewegt.at



Eine Kooperation mit der SPÖ.



ROT BEWEGT: DIE DREI PFEILE

Das Symbol der drei Pfeile hatte seinen Ursprung im Kampf der Arbeiter:innenbewegung und der Sozialdemokratie gegen Faschismus und Nationalsozialismus in den 1930er-Jahren. In der Weimarer Republik diente es der politisch-ikonischen Straßenpropaganda. Auch in der österreichischen Sozialdemokratie wurde das Symbol rezipiert.

Die drei Pfeile wurden das Symbol der Ende 1931 gegründeten „Eisernen Front“. Dieses politische Bündnis setzte sich aus Allgemeinem Deutschen Gewerkschaftsbund (ADGB), Allgemeinem freien Angestelltenbund (Afa-Bund), SPD, Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB) und dem Wehrverband Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zusammen. Der grafische Entwurf für dieses neue Kampfsymbol der Blitze gegen den „Feind“ geht auf das Jahr 1932 zurück. Bei der Reichstagswahl im November 1932 wurden die drei Pfeile im Wahlkampf als Symbol der Einheit der Anhänger:innen der demokratischen Republik gegen die NSDAP, KPD und den reaktionären Konservatismus gerichtet. Die grafisch einfachen Pfeile waren leicht reproduzierbar. Sie zeigten heraldisch von links oben nach rechts unten und sollten im Straßenkampf dazu dienen, das Hakenkreuz zu übermalen und somit „durchzustreichen“. Sie standen sowohl für die Begriffe Aktivität, Disziplin und Einigkeit als auch für Partei, Gewerkschaft und Wehrverband.

In der österreichischen Sozialdemokratie wurde das Symbol sehr schnell als „Trutzzeichen“ rezipiert. Im August 1932 beschloss der Parteivorstand der SDAP auf Vorschlag von Otto Felix Kanitz, die drei Pfeile als politisches Symbol zu übernehmen. „Die drohenden Drei“ richteten sich bei der SDAP gegen Kapitalismus, Faschismus und Reaktion. Das „wehrhafte Proletariat“ führe im „neuen Zeichen“ den „alten Kampf“. In den Jahren des Austrofaschismus und des Nationalsozialismus wurden die drei Pfeile zum Widerstandssymbol der illegalen Revolutionären Sozialisten.

Nach 1945 wurden die drei silbernen Pfeile bei der Gründung der Sozialistischen Partei Österreichs grafisch durch den roten Ring, der die Parteinheit von Sozialdemokrat:innen und Revolutionären Sozialisten darstellen sollte, ergänzt. Auch die inhaltliche Symbolik erweiterte sich zur „Einheit der industriellen, landwirtschaftlichen und geistigen Arbeiter:innen“. Die drei Pfeile sind bis heute in der SPÖ ein beliebtes Abzeichen und antifaschistisches Symbol.



Mehr dazu unter rotbewegt.at.



Markus Fässler



Max Lercher



Harry Koller



Dominik Szecsi



Nicole Trudenberger



Gerhard Riegler



Daniel Winter



Nicole Heinlein



Cappar Hajo



Landesstellen des Karl-Renner-Instituts

Netzwerk für politische Bildung, Diskussion und Politikentwicklung

In enger Kooperation und Koordination mit dem Bundes-RI erfüllen die RI-Landesstellen in den Bundesländern ihren regionalen politischen Bildungsauftrag. Sie erstellen jeweils eigene, bundesländerspezifische Bildungsangebote und organisieren mittels verschiedener Veranstaltungsformate die politische Debatte vor Ort – seien es internationale, bundespolitische oder regional relevante Themen. So entsteht ein österreichweites, sozialdemokratisches Netzwerk der politischen Bildung, Diskussion und Politikentwicklung. Über aktuelle Veranstaltungen und Bildungsangebote informieren die Leiter:innen der Landesstellen gerne:

BURGENLAND

Max Lercher
 Perlmayerstraße 2, 7000 Eisenstadt
 +43 2682 775-0
max.lercher@spoe.at

KÄRNTEN

Harry Koller
 Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt
 +43 463 560 30-23
harry.koller@ri-kaernten.at
ri-kaernten.at

NIEDERÖSTERREICH

Gerhard Riegler
 Niederösterreichring 1a, 3100 St. Pölten
 +43 664 123 53 70
gerhard.riegler@spoe.at

OBERÖSTERREICH

Nicole Trudenberger
 Landstraße 36, 4020 Linz
 +43 577 26 11-36
nicole.trudenberger@spoe.at
renner-institut.spooe.at

SALZBURG

Daniel Winter
 Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg
 +43 662 42 45 00-410
daniel.winter@spoe.at
ri-salzburg.at

STEIERMARK

Dominik Szecsi
 Metahofgasse 16, 8020 Graz
 +43 507 02-6112
dominik.szecsi@renner-institut.at
renner-institut-stmk.at

TIROL

Nicole Heinlein
 Salurner Straße 2, 6020 Innsbruck
 +43 512 53 66-18
nicole.heinlein@renner-institut.at
ri-tirol.at

VORARLBERG

Markus Fässler
 St.-Anna-Straße 1, 6900 Bregenz
 +43 5574 582 36-19
markus.faessler@spoe.at

WIEN

Cappar Hajo
 Praterstraße 25a, 1020 Wien
 +43 1 534 27-385
kontakt@wiener-bildungsakademie.at
wiener-bildungsakademie.wien

Sylvia Rauscher



Mascha Rosen



Angelika Striedinger



Maria Maltschnig



Anna Cseri



Safije Alioski



Sebastian Schublach



Angelika Zach



Antonia T. Baumgarten



Michael Rosecker



Barbara Hofmann



Michael Würmer



Raoul Facchin



Gerhard Marchl



Christine Bobek



Karl-Renner-Institut

Die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Das Karl-Renner-Institut ist die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Es ist ein Forum für politischen Diskurs, Zentrum für Aus- und Weiterbildung und Denkwerkstätte zur Zukunft der Sozialen Demokratie. Gemeinsame Nenner unserer Arbeit sind die demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend sind die Leitziele unserer Arbeit:

- Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge auf nationaler und internationaler Ebene
- Vermittlung eines umfassenden Verständnisses von Demokratie, das Werte wie Freiheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, Toleranz, die Rechte von Minderheiten und Zivilcourage als Voraussetzung für die Stärkung der Demokratie einschließt
- Stärkung der Bereitschaft zu politischem und gesellschaftlichem Engagement
- Qualifizierung für politische Funktionen und die Nachwuchsförderung
- Entwicklung fundierter politischer Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie

Die Angebotspalette des Karl-Renner-Instituts umfasst öffentliche Diskursprojekte, sozialdemokratische Grundlagen- und Programmarbeit und Dialogforen zur Vernetzung progressiver Kräfte aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften ebenso wie politische Bildungsangebote, Aus- und Weiterbildungen für politische Funktionen sowie Projekte der Nachwuchsförderung.

Politische Entwicklungen auf unserem Kontinent und auf globaler Ebene sind eng verwoben mit nationalen Fragestellungen. Europäische und internationale Aktivitäten sind daher wichtiges Element unserer Arbeit.

TEAM

Safije Alioski, Antonia T. Baumgarten, Christine Bobek, Anna Cseri, Raoul Facchin, Barbara Hofmann, Maria Maltschnig, Gerhard Marchl, Sylvia Rauscher, Michael Rosecker, Mascha Rosen, Sebastian Schublach, Angelika Striedinger, Michael Würmer und Angelika Zach

KONTAKT

Dr.-Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien
+43 1 804 65 01
post@renner-institut.at

renner-institut.at
[instagram.com/rennerinstitut](https://www.instagram.com/rennerinstitut)
[youtube.com/KarlRennerInstitut](https://www.youtube.com/KarlRennerInstitut)
[facebook.com/renner.institut](https://www.facebook.com/renner.institut)
[x.com/RennerInstitut](https://www.x.com/RennerInstitut)

Karl-Renner-Museum

Österreichische Geschichte, Politik und Debatte

Der Verein Dr.-Karl-Renner-Gedenkstätte, dessen Gründung von Bruno Kreisky initiiert wurde, erwarb die Villa Karl Renners in Gloggnitz im Jahr 1978 und richtete sie nach gründlicher Adaptierung als Karl-Renner-Museum ein. Die 1910 von Karl Renner erworbene Villa bildet mit der berühmten Bauernstube und den Dauerausstellungen den Kern des Museums. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen, regelmäßige Buchpräsentationen und Diskussionsabende ergänzen das Museumsprogramm.

Das Karl-Renner-Museum ist eine Gedenkstätte für den zweifachen Staatsgründer, Staatskanzler und Bundespräsidenten Karl Renner und die bewegte Geschichte der Republik Österreich. Zielsetzung ist die Stärkung des historischen Wissens und die Förderung einer demokratischen Gedenkkultur. Dabei lenkt die Museumsarbeit bewusst den Blick auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Gegenwart, um einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. Das Museum ist ein offener Ort der Wissensvermittlung, Kulturarbeit und gesellschaftlicher Debatte. Das kommende Ausstellungsjahr ist den aktuellen geschichtspolitischen Auseinandersetzungen rund um Karl Renner und der 80. Wiederkehr der Gründung der Zweiten Republik gewidmet.

SCHWERPUNKTE 2024/2025

- Sonderausstellung: Das Ende der Demokratie. Der Untergang der demokratischen Republik, 1930–1934 (bis Ende 2024)
- Die Erben Renners – Weltweite Wege einer Familie (1938–1978)
- Nach der Katastrophe – Die Wiedererrichtung der Republik 1945

ANGEBOT AN SOZIALDEMOKRATISCHE ORGANISATIONEN

Es wird ein gesellschaftspolitisch und historisch interessantes Ziel für den Sektionsausflug oder die politische Weiterbildung der Ortsorganisation gesucht? Dann eignet sich das Karl-Renner-Museum ideal. Erfahrene Kulturvermittler:innen führen gerne durch unsere Ausstellungen und debattieren aktuelle Fragen.

INFORMATION

Karl-Renner-Museum
2640 Gloggnitz, Rennergasse 2
+43 2662 424 98
office@rennermuseum.at
rennermuseum.at

PROJEKTLÉITUNG

Michael Wilczek (Direktor)
Michael Rosecker
(Wissenschaftlicher Leiter)





RI-Newsletter 2024.01
Österreichische Post AG
SM 02Z032161 S
Dr.-Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien

